

3-4/2022

POLIZEI KÄRNTEN

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION



JUBILÄUM: 10 JAHRE LANDESPOLIZEIDIREKTION

AUSGEZEICHNET: POLIZIST WEHRPOLITISCHER KÄRNTNER DES JAHRES

PRÄVENTION: FALSCHER POLIZISTEN AM TELEFON

Österreichische Post AG – 06z036661 M
Aumayer Druck & Verlags GmbH & Co KG
Gewerbegebiet Nord 3, 5222 Munderfing

► Editorial



Geschätzte Kolleginnen und Kollegen! Werte Leserinnen und Leser!

Im September beging die Landespolizeidirektion Kärnten im Rahmen eines würdevollen Festaktes am Gelände der Polizeikaserne Krumpendorf ihr 10-jähriges Jubiläum. 2012 wurden die Sicherheitsdirektionen, Bundespolizeidirektionen und Landespolizeikommanden in allen Bundesländern zu je einer Behörde zusammengeführt. Damit wurde in der wechselvollen Geschichte der österreichischen Polizei, welche bis in die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts zurückreicht, ein weiterer Meilenstein gesetzt, um moderne Strukturen bereitzustellen und Synergien zu schaffen. Veränderungen und Adaptionen sind auch in Zukunft unabdingbar, um den aktuellen Herausforderungen adäquat begegnen zu können. Zu diesen Herausforderungen zählen in steigendem Maße die Internetkriminalität sowie diverse Betrugshandlungen, die sich derzeit vorwiegend gegen ältere Mitmenschen richten. Es wird eine unserer Herausforderungen im neuen Jahr sein, diesen Formen der Kriminalität einerseits ermittlungstechnisch, andererseits aber auch präventiv energisch entgegenzutreten.

Sicherheit ist aber mehr als Kriminalitätsbekämpfung, sie fordert uns als Polizei in einer breiten Palette unterschiedlichster Themenbereiche. Sie, geschätzte Kolleginnen und Kollegen, sorgen Tag für Tag in allen Bereichen des Polizeidienstes und der Verwaltung für die größtmögliche Sicherheit in unserem Land. Die Menschen in Kärnten können sich sicher fühlen! Dieses Gefühl ist ein elementares Gut und die Grundlage für eine lebendige, entwicklungsfähige und zufriedene Gesellschaft. Ich darf Ihnen für Ihre Leistungen und Ihr Engagement im abgelaufenen Jahr meinen herzlichsten Dank aussprechen!

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger!

Aktuell, so wird es uns täglich vermittelt, leben wir in einer Krisenzeit. Pandemie, bewaffnete Konflikte, Teuerungen, Energiemangel – viele Menschen blicken mit Sorge in das neue Jahr. Deshalb ist gerade jetzt die innere Sicherheit von größter Bedeutung. Wir als Landespolizeidirektion Kärnten werden uns auch im kommenden Jahr mit all unseren Kräften dafür einsetzen, Ihrem Vertrauen gerecht zu werden und unseren Fokus auf diejenigen Themen richten, die für die Gewährleistung größtmöglicher Sicherheit von essentieller Bedeutung sind.

Ihre Landespolizeidirektorin
Mag. Dr. Michaela Kohlweiß

Inhalt

HERAUSGEBER:

Landespolizeidirektion Kärnten
A-9010 Klagenfurt aW, Buchengasse 3
Tel: 059133- 20-1100
Fax: 059133-20-1109
vertreten durch
Hofrat Dr. Rainer Dionisio

REDAKTION:

Chefredakteur:
Thomas Payer Bakk.Komm. (Pay)

Redaktion:
Hofrat Dr. Rainer Dionisio
Cheflnsp Mario Nemetz (Nem)
Kontrlnsp Markus Dexl (MaDex)
Kontrlnsp Waltraud Dullnigg (Wald)

AUTOREN:

Obstlt Stephan Brozek, BA
Obstlt Mag. Martin Haas, BA
Cheflnsp Simone Höher, BA
Cheflnsp Rudolf Stiff
Cheflnsp Markus Wernig
Cheflnsp Johannes Wurzer
Kontrlnsp Mag. Gert Grabmeier
Kontrlnsp Josef Bierbaumer
Kontrlnsp Markus Dexl
Kontrlnsp Klaus Jäger
Kontrlnsp Bettina Kienzer
Kontrlnsp Alexander Seiwald
Kontrlnsp Harald Wiedermann
Abtl nsp Mag. Alfred Baumschlager
Bezlnsp iR Ernst Grojer
Grlnsp Horst Wohlgemuth
Insp Lisa Sandrieser
HR Dr. Rainer Dionisio
HR Mag. Armin Lukmann
HR Mag. Heinz Schiestl, MSc
Dr. Eva Zwi ttnig
ADir Dietmar Kogler
Kontr Lisa Walder
Marcel Fischer
Erwin Kopainik
Gerhard Maurel
Thomas Payer Bakk.Komm
Brigitte Bock

ZUM TITELBILD:

Mit einem würdigen Festakt beging die Landespolizeidirektion ihr 10-jähriges Bestandsjubiläum (Foto: Thomas Payer)

MEDIENINHABER:

Aumayer Werbeges.m.b.H. & Co KG,
5222 Munderfing,
Gewerbegebiet Nord 3,
Tel. 07744/20080

HERSTELLER:

Print Alliance
HAV Produktions GmbH
2540 Bad Vöslau,
Druckhausstraße 1



EDITORIAL

- 1 Vorwort der Landespolizeidirektorin
- 2 Impressum, Inhalt
- 3 Rückblickend betrachtet
- 3 Zum Auftakt

AUS DER LANDESPOLIZEIDIREKTION

- 4 GEMEINSAM.SICHER am Hauptbahnhof Klagenfurt
- 4 GEMEINSAM.SICHER am Villacher Kirchtag
- 5 GEMEINSAM.SICHER mit der Kinderpolizei in Völkermarkt
- 7 GEMEINSAM.SICHER mit der Volksschule St. Primus
- 7 GEMEINSAM.SICHER mit REWE
- 8 Social Media

CHRONIK

- 10 Feierliche Ausmusterung und Angelobung
- 12 Alpinausbildung im Fels 2022
- 12 Besuch des Rechtsschutzbeauftragten
- 13 Sommerkonzerte der Polizeimusik
- 13 Nachhaltigkeit – Weitergedacht
- 14 Polizeischüler überqueren den Wörthersee
- 15 Sommereinsatzübung der AEG Spittal/Drau
- 18 Zivilschutzprobealarm 2022 – Bilanz
- 19 Sicherheitsstammtisch der Einsatzkräfte 2022
- 20 Tag der offenen Tür in Feldkirchen
- 21 Tag der Einsatzkräfte
- 21 Polizeibergführerausbildung abgeschlossen
- 22 Alpin-Ausbildungskurs „Eis“
- 24 150 Jahre Polizeiinspektion Rennweg
- 26 Festakt 10 Jahre LPD mit Familienfest
- 28 Herbstkonzert der Landespolizeidirektion
- 29 Lebensretter von Land Kärnten geehrt

- 29 „Signum Laudis“ für Villacher Polizistinnen
- 30 Hochgebirgslandekurs
- 32 Italienische Delegation besuchte LPD
- 33 Im Gedenken an die Verstorbenen
- 34 Herausforderung Cybersicherheit
- 35 Wehrpolitischer Kärntner 2022
- 36 6. Cyber-Security-Night
- 37 Bezirksinspektor Herwig Jäger verstorben
- 38 Gruppeninspektor Stefan Stromberger verstorben

INFORMATIVES

- 39 Polizeiinspektion Kärnten-West FGP
- 40 KRIMINALPRÄVENTION: Falsche Polizisten
- 42 Vom richtigen Riecher bei Suchtmitteln und Leberwurst – Ein Besuch bei Sabine und Luke
- 45 1 Jahr „Schnelle Reaktionskräfte“

WISSEN

- 46 Fit & aktiv im Alter
- 49 Arbeitssicherheit: Arbeitsschutzausschuss-Sitzung der LPD Kärnten

ALLGEMEINES

- 51 Arbeitspsychologische Beratung – Termine im 1. Quartal 2023
- 51 Generalversammlung 2022 des Fürsorgevereins
- 52 KINDERPOLIZEI: Einmal im Polizeihubschrauber sitzen
- 53 KINDERPOLIZEI: Volksschule Maria Gail

SPORT

- 53 17. Kärntner Polizeilandesmeisterschaft im Tennis
- 54 8. Kärntner Landespolizeimeisterschaften im Futsal

UNTERHALTUNG

- 56 Kreuzworträtsel

► Rückblickend betrachtet...

Über die Möglichkeit, Geier als Spürnasen für die Polizei einzusetzen, berichteten wir im Herbst 2010 in unserem Infomagazin. Die Idee kam aus Deutschland und ihr lag die Überlegung zu Grunde, dass „Leichenspürovögel“ schnell große Fläche absuchen können. Oberst Mag. Viktor Musil übergab daher im

Juli 2010 zwei Jungtiere zur Ausbildung an Hauptkommissar Rainer Hermann aus Niedersachsen. Ein kurios anmutendes aber zugleich auch sehr ambitioniertes Projekt steckte in seinen Kinderschuhen – und konnte sich bei der heimischen Exekutive letztlich nicht etablieren...



Quelle: Archiv

► Zum Auftakt

„Wenn die stille Zeit vorbei ist, wird es langsam auch wieder ruhiger“, dieses Bonmot wird Karl Valentin zugeschrieben. Wenn dem so ist, dann wünsche ich Ihnen, dass Sie gut durch die Feiertage gekommen sind, um nun in dieser etwas ruhigeren Zeit auch einmal durchatmen zu können. Umso schöner, wenn Sie dabei auch noch unser Infomagazin zur Hand nehmen, um darin zu schmökern. Wie immer erwarten Sie vielerlei Themen. So blicken wir etwa einer Diensthundeführerin bei ihrer Arbeit über die Schulter, Berichten von der Feier „10 Jahre Landespolizeidirektion“ mit Familienfest,

klären auf, wie man falsche Polizisten entlarvt oder Berichten von der 6. Cyber-Security-Night. Apropos Cyber-Security – wann haben Sie sich zuletzt Gedanken über Ihre Sicherheit im Netz gemacht und beispielsweise Passwörter gewechselt oder ein Update gemacht? Wenn dies schon länger her ist, wäre ja der Jahresanfang ein guter Zeitpunkt dafür. Tipps dazu finden Sie beispielsweise auf der Seite des Bundeskriminalamtes. Damit steht einem sicheren Start in das neue Jahr nichts im Wege, meint

HERZLICHST, IHR CHEFREDAKTEUR



GEMEINSAM.SICHER
in Kärnten

GEMEINSAM.SICHER am Hauptbahnhof



Foto: Klenzer

Am 18. Juli wurde im Beisein der Exekutive eine vorerst 3-monatige Sicherheitspartnerschaft zwischen REWE und der ÖBB abgeschlossen. Ziel ist eine Bestreifung der Billafiliale am Hauptbahnhof Klagenfurt durch die Sicherheitskräfte der ÖBB (Mungos). Bei auftretenden Problemen arbeiten die Mungos eng mit der Polizei zusammen.

GEMEINSAM.SICHER am Villacher Kirchtage



Foto: Landespolizeidirektion

Unter dem Motto GEMEINSAM.SICHER am Villacher Kirchtage war 5. August auch das Bundeskriminalamt Österreich mit einem Stand vertreten. Zahlreiche Interessierte nutzten die Gelegenheit, sich über diese Initiative aber auch wertvolle Präventionstipps zu informieren.

GEMEINSAM.SICHER
in Kärnten

Foto: Polizei

GEMEINSAM.SICHER mit der Kinderpolizei Völkermarkt

Im Bezirk Völkermarkt finden laufend Veranstaltungen statt, bei welchen schon die Kleinsten an die Polizei und deren Tätigkeit herangeführt werden. So fand etwa am 2. September auf einem Campingplatz am Turnersee eine Kipo-Veranstaltung für 23 Kinder statt. Dabei wurde der Streifenwagen genau unter die Lupe genommen und wichtige Aspekte polizeilicher Tätigkeiten erörtert.

Den Kindern und Jugendlichen die Scheu vor der Exekutive zu nehmen – dies ist die Antriebsfeder für Revierinspektorin Stephanie Hardank, welche zahlreiche Vor- und Nachmittage solcherart gestaltet. Nachzusehen und zu -lesen auf der Facebookseite von GEMEINSAM.SICHER.

CHEFINSPEKTOR RUDOLF STIFF



GEMEINSAM.SICHER
in Kärnten



Foto: Polizei

GEMEINSAM.SICHER mit der Volksschule St. Primus

Am 19. September fand in der VS St. Primus ein Verkehrserziehungstag statt, welcher von Seiten der Exekutive dazu genutzt wurde, um den Kindern die Gefahren des „Toten Winkels“ zu erläutern. Dieser konnte im Anschluss auch gleich hautnah erkundet werden. Zudem wurde auch das Thema „Sicherer

Schulweg“ besprochen. Für die Tafelklassler gab es zum Abschluss reflektierende Überzüge für den Schulranzen und der örtliche Bürgermeister überreichte an den VS-Direktor Warnwesten, welche die Schüler:innen in der dunklen Jahreszeit besser sichtbar machen sollen.

RED

GEMEINSAM.SICHER mit REWE



Foto: Kienzer

Am 17. Oktober unterzeichneten Oberst Wolfgang Gabrutsch, BA MBA MBA DBA und REWE-Vertriebsdirektor Kurt Aschbacher im Rahmen von GEMEINSAM.SICHER eine Sicherheitspartnerschaft. Die Unterzeichnung fand im Ausbildungszentrum des Rewe-Konzerns in Klagenfurt statt. Vertreten waren dabei auch die Sicherheitskoordinatoren und Sicherheitsbeauftragten auf Bezirksebene.

Social Media

Auf dieser Doppelseite sieht man: auch in den letzten Monaten war auf unserer Facebook-Seite wieder viel los. Danke an unsere zahlreichen Kolleg:innen, welche uns immer wieder Fotos und Geschichten zusenden – wir freuen uns schon wieder auf Post von euch!

EUER SOCIAL-MEDIA-TEAM!

Polizei Kärnten · Favoriten · 7. September · G

Technische Kontrollen sind - wie schon in den Jahren zuvor - auch heute wieder ein wesentlicher Bestandteil unserer Maßnahmen im Sinne der Verkehrssicherheit im Rahmen der European Bike Week. Hauptaugenmerk wird dabei auf die Einhaltung der DB-Grenzen sowie nicht genehmigte Umbauten gelegt.
Fotos: Landespolizeidirektion

251.274 Erreichte Personen · 59.420 Interaktionen · Beitrag bewerben

552 Kommentare · 242 Mal geteilt

Polizei Kärnten · Favoriten · 7. Juli · G

Ein 29-jähriger Villacher hielt sich am vergangenen Dienstagabend wohl für Valentino Rossi. Der Mann war mit stark überhöhter Geschwindigkeit auf einem E-Scooter unterwegs und lieferte sich mit einer Polizeistreife der Villacher Verkehrsinspektion eine riskante Verfolgungsjagd.
Brisantes Detail: der Mann hatte seinen E-Scooter mit einer Leistung von 5400 Watt, der laut Hersteller über eine Maximalgeschwindigkeit von über 80 km/h verfügt und damit unter die Bestimmungen ... Mehr anzeigen

48.624 Erreichte Personen · 8.551 Interaktionen · Beitrag bewerben

Gerhard Köfer und 308 weitere Personen · 193 Kommentare · 15 Mal geteilt

Polizei Kärnten · Favoriten · 22. Juni · G

Im Alltag als Polizist ist es wichtig, dass einem etwas auffällt, und sei es "nur" eine Kleinigkeit. Ein aufmerksames Auge hatte gestern auch unser Kollege Ronald und konnte so einem Igel, welcher ein stark befahrene Landstraße queren wollte, das Leben retten.

100.687 Erreichte Personen · 8.813 Interaktionen · Beitrag bewerben

1.654 · 125 Kommentare · 54 Mal geteilt

Polizei Kärnten · Ist hier: Gegendtal · Favoriten · 30. Juni · Feld am See · G

Unser Kärntner Polizeihubschrauber steht seit gestern 5 Uhr Früh im Dauereinsatz. Weitere Hubschrauber der Polizei und des Bundesheeres sind nach den Unwettern unverzichtbare Hilfe für Betroffene und Einsatzorganisationen.
Schulter an Schulter helfen auch wir den Menschen bei der Bewältigung dieser Katastrophe!

43.382 Erreichte Personen · 4.546 Interaktionen · Beitrag bewerben

1.082 · 81 Kommentare · 50 Mal geteilt

Polizei Kärnten · Ist hier: Favonien · 2. August · G

UPDATE
Danke fürs kräftige Teilent Die es geht ihr gut!
Besitzerin gesucht!
Dieser Rucksack wurde heute im Kleinerer See gefunden. Darin abgebildeten Kleidungsstücke.
Der Uferbereich wurde abgesehen gemeldet hat und nicht ausgegraben ist, ersucht um Hinweise, weiß jemand wem der Rucksack gehört? Bitte die Besitzerin selbst den Rucksack abholen. Hinweise bitte an die PI St. Kl. 2154

73.296 Erreichte Personen · 0 Reaktionen

Polizei Kärnten · Favoriten · 16. Juli · G

Bei einem Spaziergang nach dem verletzten Baumtaikn am Straßenrand Hilfe und der Vogel wurde zu Hilfe gebracht.
Nun konnte die Kollegin ihrem Vogel abgeben. Er ist auf dem Weg in die Freiheit entlassen! Danke!

96.385 Erreichte Personen · 1.518 Reaktionen

hier: Klopeinensee
Sankt Kanzian

Besitzern konnte ausfindig gemacht werden.

am frühen Morgen beim Camping Süd am
befanden sich unter anderem die
und Badebekleidung.

Da sich bis dato keine Besitzerin
schlossen werden kann, dass der Besitzerin
die Polizeiinspektion St. Kanzian um
die Gegenstände gehören oder hat die
ck verloren?

Kanzian am Klopeiner See unter +43 (0) 59133



10.773
Interaktionen

1 Kommentar 575 Mal geteilt

dem Dienst fand Kollegin Chiara einen
Auenrand in Villach. Sie organisierte sofort
einem Greifvogelexperten gebracht...

gerietten Baumfalken einen Besuch
der Besserung und wird bald wieder in die



10.801
Interaktionen

128 Kommentare 85 Mal geteilt

Polizei Kärnten ist hier: Gegendal
Favoriten · 5. Juli · Feld am See

Nach den massiven Umweltschäden im Gegendal geht eine große Welle der Hilfsbereitschaft durch die Kärntner Zivilbevölkerung. Heute machten sich auch unsere Kolleg:innen Christina, Florian, Andreas, Dominic und Werner in ihrer Freizeit mit der Schaufel "bewaffnet" auf den Weg dorthin, um in einer Gärtnerei bei den Aufräumarbeiten zu helfen.

28.704 Erreichte Personen · 4.607 Interaktionen

34 Kommentare 28 Mal geteilt

Polizei Kärnten · Favoriten · 2. August

Diese Kirchtagsgrüße von Lukas und Fabio erreichten uns am heutigen Vormittag aus Villach!

Nach zweijähriger Pause findet der Villacher Kirchtag wieder statt. Wie bereits in den Jahren zuvor wird die Polizei für die Sicherheit der zahlreichen Besucherinnen und Besucher sorgen.

Auch die "Sicheren Häfen" wurden erneut eingerichtet. Diese werden bei Bedarf aktiviert, etwa bei drohendem Sturm oder Hagelschlag...

319.683 Erreichte Personen · 12.422 Interaktionen

4.562 · 211 Kommentare 91 Mal geteilt

Polizei Kärnten ist hier: Nockalmstraße
Favoriten · 28. Juni

Little Brother is watching you **

Ein 23-jähriger Klagensfurter wurde gestern Abend Zeuge eines Raubes. Kurzerhand verfolgte er den flüchtenden Täter und rief seinen Bruder, einen jungen Polizisten aus Klagenfurt an. Telefonisch lotste er ihn zum Flüchtenden und ermöglichte so die rasche Festnahme. Hut ab vor der Zivilcourage und Gratulation an das Brüderpaar!

Link zu unserer Aussendung: <https://bit.ly/3QZCurl>

39.802 Erreichte Personen · 8.330 Interaktionen

Ereignisse neu und 1.971 weitere Personen · 94 Kommentare 57 Mal geteilt

Polizei Kärnten ist hier: Nockalmstraße
Favoriten · 25. Juli

Die Polizeiinspektion Rennweg am Katschberg kontrolliert zusammen mit der Polizeiinspektion Gmünd, Bad Kleinkirchheim und Patergassen die Nockalmstraße.

Seit letztem Jahr (2021) wurde auf der Nockalmstraße eine 70 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung verordnet. Grund dafür der Umweltschutz, sowie die Verkehrssicherheit. Die Geschwindigkeitsbeschränkung hat aber weitere positive Effekte, die Besucher der Nockalmstraße können die eindrucksvolle Landschaft und Tierwelt in Verbindung mit der kurvenreichen Bergstraße besser genießen.

Mit diesem Foto wünscht uns Kollege Michael einen schönen Wochenstart aus Rennweg am Katschberg!

1.766.264 Erreichte Personen · 83.339 Interaktionen

Gerhard Köfer und 6.137 weiteren Personen · 755 Kommentare 184 Mal geteilt

Feierliche Ausmusterung und Angelobung



Fotos: DEX

Landespolizeidirektorin Mag. Dr. Michaela Kohlweiß bei ihrer Festansprache

Am Freitag, den 8. Juli 2022 fand am Gelände der Polizeikaserne in Krumpendorf/WS ein großer Festakt statt. Anlass war die Ausmusterung zweier Polizeigrundausbildungslehrgänge sowie eines Lehrganges zu dienstführenden Beamt:innen. Daneben wurden zwei neue Polizeigrundausbildungslehrgänge angelobt.

Insgesamt nahmen mehr als 150 Polizistinnen und Polizisten Aufstellung zu einem feierlichen Festakt, welcher mit dem Eintreffen von Bundespolizeidirektor General Michael Takacs, BA MA MSc um 13.00 Uhr begann. In seiner Festrede sagte Takacs: "Ich freue mich sehr, dass ich heute so vielen Polizistinnen und Polizisten zum Abschluss ihrer Grundausbildung bzw. zur Absolvierung ihrer Ausbildung zu dienstführenden Exekutivbediensteten gratulieren darf. Außerdem freut es mich, dass ich 57 Frauen und Männer im Kreis der großen Polizei-Familie willkommen heißen kann. Eines möchte ich Ihnen mit auf den Weg geben: Ich sehe meine Aufgabe als Bundespolizeidirektor als solche, zu hundert Prozent hinter Ihnen zu stehen." Erfreut über so viel Polizei-Nachwuchs auf unterschiedli-

chen Ebenen zeigte sich auch Landespolizeidirektorin Mag. Dr. Michaela Kohlweiß. "Es haben sich heute hier Kolleg:innen versammelt, welche sich in verschiedenen Phasen ihrer Polizeikarriere befinden. Einige stehen ganz am Anfang, andere werden nun ihr erlerntes Wissen zusammen mit erfahrenen Polizisten auf den Dienststellen in die Praxis umsetzen und wieder andere haben sich dazu entschlossen, Führungsverantwortung zu übernehmen. Was sie alle verbindet ist Engagement und Leidenschaft für einen Beruf, welcher fordernd ist, aber auch fördernd", so Kohlweiß.

An der Veranstaltung nahmen zahlreiche Personen des öffentlichen Lebens teil, so unter anderem Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser, Landesrat Mag. Sebastian Schuschnig, Militärkommandant Brigadier Walter Gitschthaler, MSD, Zivilschutzverband-Präsident Rudolf Schober, der Bezirkshauptmann von Klagenfurt, Dr. Johannes Leitner sowie der örtliche Bürgermeister, Gernot Bürger.

Insgesamt wurden 29 dienstführenden Beamt:innen ausgemustert. 57 Aspirant:innen schlossen ihren

Grundausbildungslehrgang ab, weitere 57 wurden angelobt. Derzeit werden im Bildungszentrum der Sicherheitsakademie unter der Leitung von Frau Oberst Edith Kraus-Schlintl, BA sechs Grundausbil-

dungslehrgänge mit insgesamt 171 Teilnehmer:innen unterrichtet. Anfang September startete ein weiterer Grundausbildungslehrgang und ein Grundausbildungslehrgang für dienstführende Beamt:innen. RED



Alpinausbildung im Fels 2022

Vom 17. bis 24. Juni fand die Alpinausbildung im Fels statt. Als Standort wurde die Karlsbader Hütte in den Lienzer Dolomiten gewählt. Geleitet wurde die Ausbildung von Oberst Ing. Walter Mack und Kontrollinspektor Josef Bierbaumer. Die 24 Teilnehmer kamen aus dem gesamten Bundesland und wurden sowohl in Theorie als auch Praxis umfassend geschult. Das dabei erworbene Wissen konnte bei zahlreichen Touren verschiedener Schwierigkeitsgrade angewendet werden.

Den Kurs – welcher verletzungsfrei zu Ende ging – konnten Abteilungsinspektor Rudolf Jank und Inspektor Alexander Wohlgemuth mit Auszeichnung abschließen.

MARCEL FISCHER & GERHARD MAUREL



Foto: Alpinpolizei

Besuch des Rechtsschutzbeauftragten



Foto: PAY

Erstmals besuchte der neue Rechtsschutzbeauftragte, Dr. Fabrizy, die Landespolizeidirektion

Am 5. Juli fand nach zweijähriger, pandemiebedingter Unterbrechung wieder der Arbeitsbesuch des Rechtsschutzbeauftragten des Bundesministeriums für Inneres statt, bei welchem die von den Bediensteten der Landespolizeidirektion Kärnten gesetzten Ermittlungsmaßnahmen auf Gesetz- und Rechtmäßigkeit überprüft wurden. An der Besprechung mit dem Rechtsschutzbeauftragten Generalprokurator i.R. Prof. Dr. Ernst Eugen Fabrizy nahmen neben Landespolizeidirektorin Mag. Dr.

Michaela Kohlweiß und ihrem Stellvertreter Hofrat Mag. Markus Plazer auch Vertreter des Landeskriminalamtes, des Landesamtes für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung sowie des Büros Rechtsangelegenheiten teil. Begleitet wurde der Rechtsschutzbeauftragte von zwei seiner Stellvertreter, Dr.in Beate Stolzelechner-Hanifle und Dr. Farsam Salimi, sowie der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Mag.a Claudia Braunsteiner.

HOFRAT MAG. HEINZ SCHIESTL, MSC

Seekonzert der Polizeimusik



Foto: Helmut Weixelbraun

Im heurigen Sommer absolvierte unsere Polizeimusik mehrere Auftritte, um Musikinteressierte im ganzen Land zu unterhalten – so unter anderem beim Landhaushofkonzert in Klagenfurt oder bei Seekonzerten, beispielsweise am 13. Juli in Seeboden am Millstättersee.

Nachhaltigkeit – weitergedacht

Elektronische Altgeräte sind eine große Belastung für unsere Umwelt. Diesem Gedanken zu Grunde liegt eine Kooperation mit der Firma AfB. Im Juli wurden die ersten Altgeräte/Datenträger übergeben. Die immer schneller fortschreitende Digitalisierung bringt es mit sich, dass auch bei der Exekutive zahlreiche elektronische Altgeräte wie PCs und Laptops anfallen. "Diese nicht einfach nur zu entsorgen, sondern einem gemeinnützigen Zweck zuzuführen, war der Grundgedanke für diese Kooperation", so Chefinspektor Rene Jelitsch, stellvertretender Fachbereichsleiter Informations- und Kommunikationstechnologie. Im Juli wurden die ersten rund 500 Altgeräte bzw. Datenträger übergeben. Diese stammen aus den verschiedensten Bereichen der Landespolizeidirektion und waren über mehrere Jahre in Gebrauch. Oberste Priorität gilt dabei dem Datenschutz. Jeder Datenträger wird mit Seriennummer bei der Abholung erfasst und die fachgerechte Entsorgung/Vernichtung in einem Protokoll festgehalten. Die Hardware wird je nach Zustand wiederaufbereitet oder entsorgt. Dafür

bürgt auch Fabio Papini, Leiter der Klagenfurter Niederlassung. "Durch die zertifizierte Datenlöschung gelingt es uns zahlreiche Altgeräte wiederaufzubereiten und damit auch Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung zu schaffen", so Papini.

Der Vertrag mit der Firma AfB ist längerfristig ausgelegt, sodass auch in Zukunft weitere Altgeräte einem "zweiten Leben" zugeführt werden können.



Foto: PAX

Polizeischüler überqueren den Wörthersee



Fotos: Julia Presslinger/STAK

Ende des Sommers fand auch heuer wieder – die mittlerweile zur Tradition des Bildungszentrums der Sicherheitsakademie Krumpendorf gewordene – Wörtherseeüberquerung statt.

An dieser nahmen drei Polizeigrundausbildungslerngänge mit insgesamt 80 Schülerinnen und Schülern und Sportlehrern bzw. Rettungsschwimmlehrer unter der bewährten Organisation von Chefinspektor Mag. Wolfgang Auer teil. Alle drei Kurse haben bereits im Zuge ihrer Sportausbildung die Rettungsschwimmausbildung in St.Veit/Glan und in Faak am See absolviert. Diese haben die Polizeischülerinnen und Polizeischüler mit dem Retter- oder dem Helferschein abgeschlossen und die erworbenen Kenntnisse konnten so praktisch wieder angewendet werden.

Die traditionelle Wörtherseeüberquerung hatte ihren alljährlichen Start im Bad Stich in Krumpendorf/WS. Von dort aus ging es quer über den See nach Sekirn

am Wörthersee Südufer und wieder zurück. Dabei wurde eine Strecke von gut 2 km in einer Zeit von 55 Minuten bis zu 1 Stunde 25 Minuten zurückgelegt. Alle Schwimmenden wurden in mehrere Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe erhielt als Sicherungsmaßnahme eigene Rettungsgeräte.

Für die Sicherheit der Schwimmenden wurde das Bildungszentrum von den Polizeibooten Reifnitz und Velden, der Österreichischen Wasserrettung mit den Einsatzbooten Krumpendorf, Pörschach, Velden und Klagenfurt sowie dem Einsatzboot der Feuerwehr Krumpendorf/WS tatkräftig unterstützt.

Das Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Krumpendorf bedankte sich sehr herzlich bei allen eingesetzten Kolleginnen und Kollegen der Blaulichtorganisationen sowie den Betreibern vom Bad Stich.

CHEFINSPÉKTORIN SIMONE HÖHER, BA



Einsatzübung der AEG Spittal/Drau

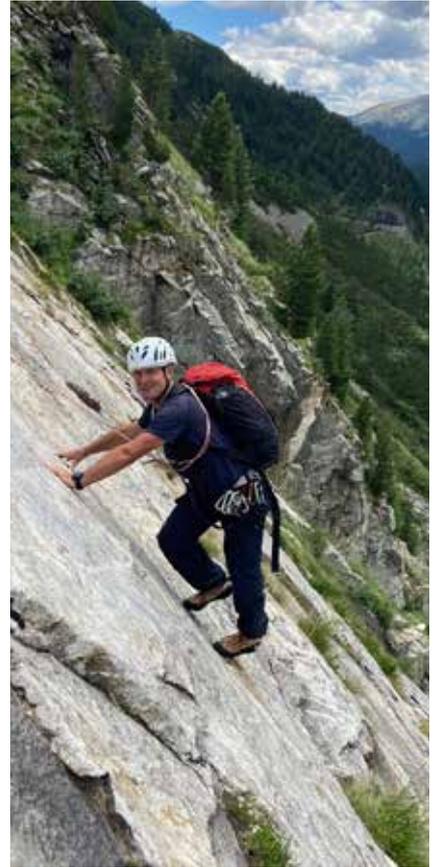
Von 12. bis 15. Juli hielten die Mitglieder der AEG Spittal/Drau im Bereich des Maltertales ihre Sommereinsatzübung ab. Das Programm gestaltete sich sehr abwechslungsreich von Klettertouren in den Felswänden im Bereich Maltertal-Kölnbreinsperre über eine anspruchsvolle Hochtour auf den Großen Hafner bis hin zur Begehung der Strubklamm im benachbarten Salzburg.

Zum Abschluss dieser Woche konnten zwei neue Mitglieder offiziell in die AEG Spittal/Drau aufgenommen werden: Gruppeninspektor Walter Stefan und Inspektor Alexander Wohlgemuth. Beide schlossen im heurigen Jahr erfolgreich ihre Ausbildung zum „Polizei-Alpinisten“ ab.

GRUPPENINSPEKTOR HORST WOHLGEMUTH







Zivilschutzprobealarm 2022 – Bilanz

Am 1. Oktober 2022 fand der jährliche bundesweite Zivilschutz-Probealarm statt. 99,57 Prozent der insgesamt 8.302 Sirenen funktionierten einwandfrei. In Kärnten sind von insgesamt 878 Sirenen drei ausgefallen, womit 99,66 Prozent funktionierten.

Heuer erfolgte auch wieder eine Testauslösung über das neue App-basierte Bevölkerungswarnsystem "KATWARN Österreich/Austria", das für Smartphones,

aber auch als SMS- und E-Mail-Dienst kostenlos zur Verfügung steht und im Anlassfall gemeinsam mit den Sirensignalen zur Warnung der Bevölkerung eingesetzt werden kann.

Damit im Ernstfall auch richtig reagiert werden kann, ist es wichtig, sich mit der Bedeutung der einzelnen Signale rechtzeitig vertraut zu machen bzw. dieses Wissen auch immer wieder aufzufrischen. RED

DIE BEDEUTUNG DER SIRENENSIGNALE:

SIRENENPROBE	  <p>15 sec.</p>	
WARNUNG	  <p>3 min. gleichbleibender Dauerton</p>	<p>Herannahende Gefahr! Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten. Am 1. Oktober nur Probealarm!</p> 
ALARM	  <p>1 min. auf- und abschwelliger Heulton</p>	<p>Gefahr! Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen. Am 1. Oktober nur Probealarm!</p> 
ENTWARNUNG	  <p>1 min. gleichbleibender Dauerton</p>	<p>Ende der Gefahr! Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten. Am 1. Oktober nur Probealarm!</p> 

Sicherheitsstammtisch der Einsatzkräfte 2022



Foto: PI Obervellach

In der Werkskantine der Verbund-Kraftwerksgruppe Malta-Reißeck trafen sich am 12. September 2022 Vertreter der Gemeinden Flattach, Mallnitz, Obervellach und Reißeck zum alljährlichen Sicherheitsstammtisch. Als Teilnehmer konnte der Kommandant der Polizeiinspektion Obervellach, Mag. Gert Grabmeier unter anderem den Hausherrn und Werksgruppenleiter der Kraftwerksanlage Malta-Reißeck DI Raimund Tinkler, die Vizepräsidentin des Kärntner Landesverwaltungsgerichtes Mag. Dr. Tanja Koenig-Lackner, Bezirkspolizeikommandant Oberstleutnant Werner Mayer, BA, die Bürgermeister, Vizebürgermeister, Amtsleiter, Ärzte, zahlreiche Vertreter der Blaulichtorganisationen (Feuerwehr, Bergrettung, Rotes Kreuz, Polizei), der Straßenmeisterei Winklern sowie den Kraftwerksleiter der KELAG Außerfragant DI Christian Tengg begrüßen.

Es wurden zum einen aktuelle Sicherheitsthemen sowie abgelaufene Einsätze besprochen, zum anderen

neue Funktionsträger bekannt gemacht. Von DI Dr. Markus Lacher (Projektleiter Pumpspeicherkraftwerk Reißeck II und Kavernenkraftwerk Reißeck II plus) wurde die Planung und der Baufortschritt zu Reißeck II plus vorgestellt. Im Anschluss stellte Bezirksrettungskommandant Christian Pichler den Katastrophenzug und die Einsatzbereitschaft des Roten Kreuzes im Bezirk Spittal/Drau vor.

Bezirksfeuerwehrkommandant Kurt Schober überreichte abschließend Ehrenoberbrandinspektor Norbert Brunner, der mit 1. September 2022 in den wohlverdienten Ruhestand gewechselt ist, für seine 28jährige Tätigkeit als Kommandant der Betriebsfeuerwehr Verbund ein Präsent.

Nach dem offiziellen Teil gab es auch noch ein geselliges Beisammensein.

KONTROLLINSPEKTOR MAG. GERT GRABMEIER

Tag der offenen Tür in Feldkirchen

Am 3. September fand beim Feuerwehrzentrum Feldkirchen ein „Tag der offenen Tür“ statt. Dabei waren auch Chefinspektor Johannes Wurzer und Bezirksinspektor Jörg Unterdörfler der Polizeiinspektion Feldkirchen vor Ort und präsentierten verschiedenste Einsatzmittel. Zudem konnten sich die Besucherinnen und Besucher wertvolle Präventionstipps abholen und sich über die Initiative GEMEINSAM. SICHER informieren. Für die Kleinen gab es einen Stand der Kinderpolizei, bei welchem allerhand Goodies ausgegeben wurden.

CHEFINSPEKTOR JOHANNES WURZER



Tag der Einsatzkräfte



Foto: Protokoll Land Kärnten/Wajand

Am 17. September fand im Millstatt am See der vom Land Kärnten organisierte "Tag der Einsatzkräfte" statt. Zentrales Thema der Veranstaltung waren die zahlreichen Hilfsaktionen nach der großen Unwetterkatastrophe im Gegendtal. Zudem wurde auch über die Wichtigkeit grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, wie sie bei den jüngsten Waldbränden in Italien und Slowenien stattgefunden hat, gesprochen. Mit dabei waren unter anderem Landespolizeidirektorin Mag. Dr. Michaela Kohlweiß sowie der Chef der Cobra-Außenstelle in Kärnten.

Polizeibergführerausbildung abgeschlossen



Foto: AEG

Revierinspektor Florian Granitzer der Polizeiinspektion Feistritz/Drau konnte Anfang September die Polizeibergführerausbildung erfolgreich abschließen. Der abschließende Kurs fand im Hochschwabgebiet statt und hatte das alpine Felsklettern zum Thema. Florian begann 2018 mit der Ausbildung zum Alpinisten, konnte im Jahr 2019 die Ausbildung zum Hochalpinisten abschließen und erreichte nun die bei der Polizei höchstmögliche Qualifikation im Alpdienst.

Alpin-Ausbildungskurs „Eis“

Vom 24. bis 30. September wurde der diesjährige Alpin-Ausbildungskurs "Eis" der Landespolizeidirektion Kärnten am Fuße seiner Majestät - dem Großglockner - in der Gemeinde Kals abgehalten. Als Ausbildungsstandort diente die "Luckner Hütte" auf einer Seehöhe von 2.241 Meter.

An der Ausbildung nahmen insgesamt 14 Beamte teil, wobei neun Polizisten zum Alpinisten bzw. Hochalpinisten ausgebildet wurden, zwei Beamte den Ausbildungskurs als Vorbereitung für die angestrebte, intensive Bergführerausbildung nutzten, sowie drei weitere bereits vollständig ausgebildete Hochalpinisten, welche die verpflichtende Ausbildung als sogenannte "Wiederholer" zu absolvieren hatten.

Bereits am Anreisetag wurden am Nachmittag in unterschiedlichen Kleingruppen verschiedenste Seilschaftsabläufe, Knotenkunde und ein wesentlicher Ausbildungsinhalt, nämlich Bergrettungs- und Seiltechniken nach Gletscherspaltenstürzen, geübt. In den Folgetagen wurden zahlreiche hochalpine Touren im Antlitz des höchsten Berg Österreichs unternommen. Leider war das Wetter den motivierten Kursteilnehmern nicht besonders hold. Aufgrund der äußerst unbeständigen und wechselnden Wetterlage (Nebel, Regen, Schnee und starker Wind) war es leider nicht möglich, den Großglockner zu bezwingen. Es konnte jedoch die „Adlersruhe“ mehrmals über verschiedene Routen erreicht werden, ein weiterer Aufstieg war aufgrund der großen Neuschneemengen ab dem „Eisleitl“ unmöglich.

Nachdem auch der Dienstag keine großen Touren zuließ, wurde am Vormittag der theoretische Teil der Ausbildung abgehalten. Es folgten sehr spannende,

interessante und lehrreiche Unterrichte/Vorträge zu den Themen Gletscher- und Ausrüstungskunde, Unfallereignissen im Schnee und Eis sowie Informationen über die Anwendung und das Handling von GPS-Geräten. Am Nachmittag wurde dann die praktische Verwendung im Gelände geübt.

In den darauffolgenden Tagen wurden weitere Übungseinheiten direkt am Gletscher absolviert, sowie eine Gletscherorientierungstour im Bereich des Teischnitzkees in Richtung der Romariswandköpfe - unter widrigsten Sicht- und Witterungsverhältnissen (dichter Nebel, starker Wind) - durchgeführt.

Als Teil der praktischen Prüfung musste am vorletzten Kurstag noch ein GPS-Parcours (Orientieren und Auffinden zuvor definierter Geländepunkte) bewältigt werden. Nach der erfolgten theoretischen und praktischen Prüfung, welche von allen Auszubildenden positiv erledigt werden konnte, wurde das Ernennungsdekret vom Leiter der Einsatzabteilung, Oberst Johannes Dullnig, BA und dem Kursleiter Oberst Ing. Walter Mack in einem feierlichen Rahmen überreicht.

KONTROLLINSPEKTOR ALEXANDER SEIWALD





150 Jahre Polizeiinspektion Rennweg



Fotos: PAY

Am 15. September wurde in einem würdigen Festakt das 150-jährige Bestehen der Polizeiinspektion Rennweg am Katschberg gefeiert. Dazu konnte Inspektionskommandant Michael Bernhard unter anderem Landespolizeidirektor-Stellvertreter Generalmajor Wolfgang Rauchegger, BA, Bezirkspolizeikommandant-Stellvertreter Major Hannes Micheler, BA sowie den Bezirkspolizeikommandanten von Tamsweg, Major Felix Gautsch, BA begrüßen. Unter den Festgästen befanden sich daneben auch MMag. Markus Lerch, Mag. Gernot Kircher, Bürgermeister Franz Aschbacher, Gemeindepfarrer Prov.Kons.Rat Josef Hörner sowie mehrere Abordnungen von Blaulichtorganisationen und Traditionsverbänden.

Die Beamten der PI Rennweg sorgen auf rund 199 km² für die Sicherheit von etwa 2.600 Einwohnern sowie zahlreicher Touristen, welche Sommer wie Winter nicht nur für Frequenz am Katschberg sorgen, sondern auch das Pöllertal, die Innerkrems sowie die Nockalmstraße besuchen.





Festakt 10 Jahre LPD mit Familienfest



Fotos: PÄY

Das Gelände der Polizeikaserne Krumpendorf/WS war am Freitag, den 2. September Schauplatz eines feierlichen Festaktes anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Landespolizeidirektion Kärnten. Im Anschluss fand ein großes Familienfest statt, bei welchem zahlreiche Kinder, Jugendliche aber auch Erwachsene mit verschiedenen Programmpunkten bestens unterhalten wurden.

Zum offiziellen Festakt konnten zahlreiche Personen des öffentlichen Lebens begrüßt werden, so unter anderem Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser, Landesrat

Martin Gruber, der Leiter der Staatsanwaltschaft Mag. Josef Haißl und der stellvertretende Militärkommandant Oberst Stefan Lekas. Der stellvertretende Landespolizeidirektor Generalmajor Wolfgang Rauchegger, BA betonte in seiner Ansprache die Vorteile, welche die Behördenreform vor 10 Jahren mit sich brachte. "Mit der Schaffung EINER Landespolizeidirektion wurden Strukturen gebündelt und in vielen Bereichen Synergien geschaffen, kurzum: eine der Zeit und den Herausforderungen angepasste Exekutive", so Rauchegger.



Direkt im Anschluss an den Festakt startete mit einer umfangreichen Leistungsschau das Familienfest. Vorführungen der Polizeidiensthunde oder der Schnellen Interventionsgruppe begeisterten sowohl das junge als auch schon ältere Publikum. Bei verschiedenen Ständen konnte man sich ganz allgemein über den Polizeiberuf informieren, Ausrüstungsgegenstände aus der Nähe betrachten und Fragen dazu stellen. Besonderer "Publikumsmagnet" war der Polizeihubschrauber, in welchen man auch Platz nehmen konnte.

RED



Herbstkonzert der Landespolizeidirektion

Am Dienstag, den 11. Oktober gestalteten die Polizeimusik und der Polizeichor im Rathaussaal der Stadtgemeinde St. Andrä ein Herbstkonzert. Zahlreiche Musikinteressierte konnten dazu begrüßt werden.

Eröffnet wurde der Abend von der Polizeimusik mit "Into The Empire" und "Panthera Pardus Styria". Der Polizeichor unterhielt das Publikum unter anderem mit

"Bin a lustiga Fuhrmann" und "Weit, weit weg" von Hubert von Goisern. Wie immer für Lacher sorgte "Der Hahn von Onkel Giacomo", ein altes venezianisches Volkslied.

Die an diesem Abend gesammelten freiwilligen Spenden kommen in Not geratenen Polizist:innen zu Gute.

RED



Lebensretter von Land Kärnten geehrt



Foto: Landespressediens/Just

Anfang August konnten Einsatzpilot Mario Ferlic und Flight-Operator Dietmar Dorfer einem in Bergnot geratenen Wanderer das Leben retten. Dieser befand sich in einer akut absturzgefährdenden Position und konnte bei bereits eingetretener Dunkelheit vom Hubschrauber aus mittels Bergeseil geborgen und in Sicherheit gebracht werden.

Im Oktober wurden die beiden von Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser dafür geehrt.

„Signum Laudis“ für Villacher Polizistinnen



Foto: SPK Villach

Am 18. Oktober erhielten Bezirksinspektorin Julia Kugi und Inspektorin Vanessa Nessmann, beide von der Polizeiinspektion Villach-Auen, für eine erfolgreiche Suchaktion das Ehrenzeichen „Signum Laudis“.

Am Foto die beide Geehrten mit Stadtpolizeikommandant Oberst Ing. Erich Londer, BA.

Hochgebirgslandekurs

Zwei angehende Einsatzpiloten, Nicole und Thomas, absolvierten Mitte Oktober in unserem Bundesland einen Hochgebirgslandekurs. Zur Erlangung ihrer Einsatzpilotenberechtigung mussten sie diesen erfolgreich abschließen, was beiden bravorös gelang.

Als Hochgebirgslandungen werden Landungen über 2.000 Meter Seehöhe bezeichnet. Diese gelten als äußerst herausfordernd für Mensch und Maschine. Denn mit zunehmender Höhe nimmt die Luftdichte und damit auch der aerodynamische Auftrieb ab. Dazu müssen die jeweiligen Temperatur- und Windverhältnisse immer im Auge behalten werden, denn bei ungünstigen Bedingungen werden Landungen schnell unmöglich.

Aber auch die Topografie kann Landungen vereiteln, etwa eine starke Geländeneigung. In solchen Fällen müssen Personen den Hubschrauber aus schwebender bzw. angestützter Position verlassen bzw. einsteigen. Auch bei solchen Manövern wird dem Piloten sehr viel abverlangt, da es ständig zu Schwerpunktänderungen kommt, wodurch der Hubschrauber abheben oder seitlich wegkippen kann. Um dies zu verhindern, muss der Pilot durch ständige Inputs in die Flugsteuerung ausgleichend eingreifen.

KONTROLLINSPEKTOR KLAUS JÄGER





Fotos: FEST



Italienische Delegation besuchte LPD

Am 27. Oktober empfing Landespolizeidirektorin Mag. Dr. Michaela Kohlweiß im Beisein ihrer beiden Stellvertreter, Generalmajor Wolfgang Rauchegger, BA und Hofrat Mag. Markus Plazer, eine Abordnung der italienischen Exekutive. Angeführt wurde diese von der Direktorin der Zone 4 der Polizia di Frontiera, Dir.Sup. Cinthia Petralito.

Die in amikaler Atmosphäre geführten Gespräche dienten neben einem allgemeinen bilateralen Austausch auch dazu, um für beide Seiten wichtige Aspekte rund um die aktuelle Migrationslage zu erörtern. Betont wurde von beiden Seiten die gute Zusammenarbeit, besonders was die gemeinsamen Kontrollen in internationalen Reisezügen betrifft. Diese gemeinsamen Streifen durch Polizist:innen aus Kärnten und Italien dienen nun auch anderen Bundesländern als Vorbild.

Weitere Teilnehmer an diesem Treffen:

- Hofrat Mag. Armin Lukmann, Leiter der Fremden- und Grenzpolizeilichen Abteilung
- Kontrollinspektorin Elke Struckl, BA, Leiterin des Polizeikooperationszentrums Thörl-Maglern
- Dirigente Settore Anna Poggi, Polizia di Frontiera Tarvisio
- Sost. Commissario Coordinatore Susi Salvadego
- Commissario Capo Simone Demichele, Coordinatore italiano Centro Cooperazione
- Ass.C.C. Francesco Wulz, Centro Cooperazione
- Ass.C.C. Omar Serravalli, Autista

Im Gedenken an die Verstorbenen

Folgend den Worten Albrecht Schweitzers „Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen seiner Mitmenschen“ wird auch Seitens der Exekutive an den Tagen rund um Allerheiligen und Allerseelen besonders den Verstorbenen aller Wachkörper gedacht.

Bei der traditionellen Allerseelenfeier des Militärs am 2. November am Soldatenfriedhof Klagenfurt-Annabichl wurde auch von der Exekutive zum Zeichen des Gedenkens ein Kranz niedergelegt. Daran nahm Landespolizeidirektorin Mag. Dr. Michaela Kohlweiß in Begleitung von Oberstleutnant Ing. Arthur Lamprecht, BA MA teil.

Am darauffolgenden Tag, den 3. November, fand am Gelände der Polizeikaserne in Krumpendorf/WS ebenfalls eine Kranzniederlegung statt. Dabei gedachten stellvertretend für alle Polizist:innen Landespolizeidirektorin Mag. Dr. Michaela Kohlweiß und ihre beiden Stellvertreter, Generalmajor Wolfgang Rauchegger, BA und Hofrat Mag. Markus Plazer, den Verstorbenen aller Wachkörper.

RED



An der traditionellen Allerseelenfeier des Militärs nahm Landespolizeidirektorin Mag. Dr. Michaela Kohlweiß in Begleitung von Oberstleutnant Ing. Arthur Lamprecht, BA MA teil



Fotos: LPD

Am 3. November gedachte die Geschäftsführung der Landespolizeidirektion den Verstorbenen aller Wachkörper

Herausforderung Cybersicherheit

Cybersicherheit – ein immens wichtiges Thema in unserer Gesellschaft. Dem wurde mit einer Sicherheitskonferenz am 7. November, organisiert von Innenministerium und Land Kärnten, Rechnung getragen. Nach der Eröffnung durch Landesamtsdirektor Dr. Dieter Platzer und Landespolizeidirektorin Mag. Dr. Michaela Kohlweiß, tauschten sich der Innenminister, der Kärntner Landeshauptmann und zahlreiche Expert:innen in Fachvorträgen und Diskussionen dazu aus.

Niemand, so zeigte man sich einig, sei vor einem Hackerangriff gefeit. Deshalb standen im Fokus der Konferenz im Lakeside Park die Fragen, wie man sich bestmöglich vor Cyber-Angriffen schützt und welche Maßnahmen im Ernstfall eines Angriffes zu setzen

sind. Im Rahmen einer gemeinsamen Pressekonferenz von Landeshauptmann Kaiser und Innenminister Karner strich dieser hervor, dass die Cyber-Kriminalität für die Exekutive eine besondere Herausforderung darstellt. "Die digitale Kriminalität wächst am stärksten. Veranstaltungen wie diese in Klagenfurt werden wir nun in allen Bundesländern durchführen, um das Bewusstsein für diese Art der Verbrechen zu schärfen", so Karner.

Ihren Abschluss fand diese Konferenz in einer moderierten Paneldiskussion, an welcher zahlreiche Expert:innen, unter anderem auch Innenminister Gerhard Karner und Landeshauptmann Peter Kaiser, teilnahmen.

RED



Foto: Landespressedienst/Wajand

Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser, Innenminister Mag. Gerhard Karner, Landespolizeidirektorin Mag. Dr. Michaela Kohlweiß und Militärkommandant Brigadier Walter Gitschthaler, MSD

Wehrpolitischer Kärntner 2022

Die Auszeichnung „Wehrpolitische Kärntnerin oder Kärntner des Jahres“ vom Militärkommando Kärnten geht an Frauen, Männer oder Organisationen, die den wehrpolitischen Auftrag und die Verankerung des Bundesheeres im Bundesland Kärnten in vorbildlicher Weise fördern. Heuer erhielt unser Kollege, Kontrollinspektor Hans-Peter Wachter, diese hohe Auszeichnung.

Die Auszeichnung wurde im Rahmen des Jahresempfanges 2022 von Militärkommandant Walter Gitschthaler, MSD überreicht. Wachter, seit 2012 Landeseinsatztrainer, hat sich in dieser Position über viele Jahre um eine gute und enge Zusammenarbeit zwischen der Exekutive und dem Heer bemüht und dabei Synergien geschaffen, wo immer es möglich

war. So beispielsweise bei der Nutzung militärischer Übungsflächen oder bei gemeinsamen Übungen, etwa zum Thema „Schutz kritischer Infrastruktur“. Seit 2015 war Hans-Peter Wachter federführend bei laufenden Schulungen im Bereich des Assistenzeinsatzes des ÖBH im gesamten Bundesgebiet.

Der enge Erfahrungs- und Austausch über ein Jahrzehnt zeigt: die Zusammenarbeit mit dem ÖBH liegt Hans-Peter Wachter am Herzen. Als Dank dafür, aber auch weil ein enges Zusammenwirken verschiedener Einsatzorganisationen zum Schutz der Bürger:innen in der heutigen Zeit immer wichtiger wird, wurde Hans-Peter Wachter zum „Wehrpolitischen Kärntner des Jahres 2022“ ernannt.

RED



Foto: ÖBH/Pusca

Kontrollinspektor Hans-Peter Wachter mit Militärkommandant Brigadier Walter Gitschthaler, MSD



Foto: WKK/Bauer

6. Cyber-Security-Night

Cyber-Kriminalität mit ihren vielen verschiedenen Facetten ist längst mitten in unserer Gesellschaft angekommen. Egal ob Privatperson, Unternehmen, Gebietskörperschaften oder sonstige Organisationen – niemand, wirklich niemand, ist vor einem Hacker-

Angriff gefeit. Im Rahmen der 6. Cyber-Security-Night, organisiert von der Wirtschaftskammer Kärnten, wurde dafür ein Bewusstsein geschaffen.

Im Rahmen der Eröffnung wies der erste Landespolizeidirektor-Stellvertreter Generalmajor Wolfgang Rauchegger, BA darauf hin, dass diese Form der Kriminalität eine der größten Herausforderungen für die Exekutive darstellt, auf welche auch entsprechend reagiert wird. "Die konsequente Verfolgung der Täter sowie der Ausbau der digitalen Forensik, um noch so kleinsten Spuren nachzugehen ist dabei ein Teil der Strategie, nachhaltige Präventionsarbeit ebenso", so Rauchegger.

In den anschließenden Fachvorträgen gab es von Expert:innen konkrete Tipps und Handlungsempfehlungen wie man sich vor Cyber-Kriminalität bestmöglich schützen kann und was zu tun ist, wenn der Ernstfall eingetreten und Opfer geworden ist.

Im Anschluss nutzten die Teilnehmer:innen die Möglichkeit, sich in amikaler Atmosphäre zu dieser für uns alle relevanten Thematik auszutauschen.

RED

Bezirksinspektor Herwig Jäger verstorben



Bezirksinspektor Herwig Jäger ist am 10. November 2022, nur wenige Tage vor seinem 64. Geburtstag verstorben. Mit ihm ging nicht nur ein geliebter Vater und Bruder, mit ihm ging auch ein geschätzter Kollege von uns.

In jungen Jahren war Herwig ein begeisterter Fußballer, er war Ende der 70iger Jahre sogar eine Zeitlang Stammspieler beim heutigen Bundesligisten WAC. Im September 1978 hat er sich entschieden, in den öffentlichen Dienst einzutreten. Nach acht Jahren bei der Finanzlandesdirektion für Kärnten ist er im Jahre 1996 zum damaligen Landesgendarmeriekommando gewechselt. Herwig hat die nächsten Jahre auf Dienststellen im Bezirk Wolfsberg verbracht, 2008 wurde er zur Polizeiinspektion Landhaushof im Herzen der Landeshauptstadt versetzt.

Als Polizist hat er sein berufliches Leben in den Dienst der Gesellschaft gestellt. Eigentlich hätte er im nächsten Jahr, nach über vier Jahrzehnten im Berufsleben, seinen wohlverdienten Ruhestand antreten wollen – doch das Schicksal hat leider anderes mit ihm vorgehabt.

Abseits seines Dienstes hat Herwig im Laufe der Jahre eine Große Leidenschaft für das Meer entwickelt. Immer wenn es die Zeit zugelassen hat, hat er sich in sein Auto gesetzt und ist auf die kroatischen Insel Krk gefahren. Dort hat er sich über die Jahre im Ferienort Baška ein kleines Domizil aufgebaut. Der Bürgermeister des kleinen Ortes war bald sein Vertrauter und Freund. Baška ist so etwas wie seine zweite Heimat geworden, der Ort wo er sich wohl gefühlt hat. Wir werden dich in unseren Gedanken behalten und uns immer wieder gerne an die angenehmen und schönen Stunde mit dir erinnern!

Ruhe in Frieden!

CHEFINSPEKTOR MARKUS WERNIG



Gruppeninspektor Stefan Stromberger verstorben

Vollkommen unerwartet ist Stefan Stromberger, Mitarbeiter der Landesleitzentrale, am 21. Juli 2022 im 45. Lebensjahr verstorben. Seine geradezu legendär gewordene humorvolle und gleichzeitig liebenswerte Art – verbunden mit einer ausgeprägten sozialen Ader – machten ihn zu einem allseits geschätzten Kollegen.

Stefan versah für 16 Jahre seinen Dienst auf der Polizeiinspektion Reifnitz und ist dort heute noch aufgrund vorbildlichen und engagierten Dienstverrichtung, vor allem aber auch wegen der einen oder anderen humorvollen „Begebenheit“ in bester Erinnerung. Mit der Zeit entstanden in seinem dienstlichen Umfeld einige sehr tiefe Freundschaften, welche er intensiv pflegte.

Als er 2020 in die neu implementierte Landesleitzentrale versetzt wurde, erwies sich dies für seine Vorgesetzten als wahrer Glücksfall. Stefan lieferte nicht nur aufgrund der Fachexpertise im Bereich der EDV - Computertechnik einen wesentlichen Beitrag zur erfolgreichen Einführung des neuen Leitsystems sondern war auch durch seine soziale und positive Art eine wichtige Unterstützung für die Anliegen der Mitarbeiter der Landesleitzentrale. Er hat es auch hier geschafft mit seiner unnachahmlichen Art diese Anliegen als Organ der Personalvertretung wahrzunehmen ohne bei seinem Dienstgeber oder Vorgesetzten als „Gegenüber“ aufzutreten. Daher gebührt Stefan nicht nur ein wesentlicher Anteil an der erfolgreichen Etablierung der neuen Landesleitzentrale, sondern auch an der guten Kameradschaft innerhalb der Belegschaft.

*„Man lebt zweimal: das erste Mal in der Wirklichkeit,
das zweite Mal in der Erinnerung.“*

Honoré de Balzac

Lieber Stefan, ruhe in Frieden!

OBERSTLEUTANT MAG. MARTIN HAAS, BA

Polizeiinspektion Kärnten-West FGP



Foto: PÄY

Immer wieder ist der Karawankentunnel für kriminelle Schlepper die Endstation. So wurden alleine im Juni dieses Jahres von den Mitarbeiter:innen der Polizeiinspektion Kärnten-West FGP sechs Schlepper und 24 illegale Grenzgänger festgenommen. Die Gründe für die unrechtmäßigen Einreisen sind unterschiedlich. Während ein Teil dieser Fremden in andere EU-Staaten reisen wollen, stellen immer mehr Fremde auch Antrag auf Asyl in Österreich. Die Herkunftsländer dieser illegalen Grenzgänger sind ebenso unterschiedlich wie ihre Reiseziele. Die meisten Fremden kamen zuletzt aus Syrien, aber auch Personen aus Burundi oder Ban-

gladesch versuchten die Einreise nach Österreich über den Karawankentunnel.

Neben der Schlepperkriminalität gibt es für die Kolleg:innen dieser Dienststelle noch einige weitere Aufgabengebiete: so unter anderem KFZ-Verschlebung, Dokumentfälschungen oder Suchtgiftschmuggel.

Gegründet wurde die Dienststelle 1996 als Grenzüberwachungsposten (GÜP) im Ortsteil Tschau, Gemeinde Arnoldstein, 2003 erfolgte die Verlegung nach Thörl-Maglarn.



Kriminalprävention: Falsche Polizisten

Immer wieder geben sich Betrüger am Telefon als Exekutivbeamte aus und fragen unter verschiedenen Vorwänden die Opfer über ihre finanziellen Verhältnisse aus. Sie verlangen von den Opfern, ihr Geld oder ihre Wertsachen an die vermeintliche Polizei zu übergeben. Diese würden dann von einem Kollegen in Zivil abgeholt werden.

Eine weitere Masche, welche leider immer wieder zum Erfolg der Täter führt: es wird behauptet, dass ein naher Angehöriger einen Unfall hatte und nun hohe Kautionszahlungen von Nöten wären, um diesen aus der Haft zu bekommen.

Die Kriminellen üben bei ihrer Tausführung einen massiven Druck aus und wirken einschüchternd, wodurch ihre Opfer schwer einen klaren Kopf bewahren können und so dazu gebracht werden, den Anweisungen zu folgen. Außerdem wird behauptet, es sei wichtig, niemandem von dem Anruf zu erzählen, um

die Ermittlungen nicht zu gefährden. Zudem erfolgt meist die Anweisung, das Telefonat nicht zu beenden. So bleiben die Täter durchgehend in der Leitung und wissen dadurch über jeden Schritt der Opfer Bescheid.

Dazu unsere Hinweise:

- Die Polizei fordert niemals telefonisch Geld von Ihnen!
- Die Polizei erkundigt sich niemals telefonisch über Ihr Vermögen!
- Die Polizei wird Sie niemals anrufen, um Ihr Vermögen zur Verhinderung eines Diebstahls sicher zu stellen!
- Die Polizei wird mit Sicherheit nie zu Ihnen nach Hause kommen, um Vermögenswerte von Ihnen zur Verhinderung eines Diebstahls mitzunehmen!

Unsere Verhaltenstipps dazu:

- Geben Sie telefonisch keine Details zu Ihren finanziellen Verhältnissen preis!



Foto: Freepik

- Lassen Sie sich am Telefon nicht unter Druck setzen! Brechen Sie das Gespräch ab!
- Lassen Sie grundsätzlich keine Unbekannten Personen in Ihre Wohnung!
- Fordern Sie von unbekanntem Polizisten den Dienstausweis!
- Beim geringsten Verdacht verständigen Sie über Notruf 133 die Polizei!
- Übergeben Sie niemals Geld, Schmuck oder andere Vermögenswerte an unbekannte Personen!

RED

- Wenn Sie von unbekanntem Polizisten persönlich aufgesucht werden, rufen Sie beim geringsten Zweifel bei der Polizeidienststelle an, von der der angebliche Polizist kommt! Suchen Sie die Telefonnummer der Dienststelle selbst heraus und wählen Sie nicht die vom unbekanntem Polizisten angegebene Telefonnummer!

Wichtig: Lassen Sie den Besucher während dieser Abklärung vor der abgesperrten Tür warten!



Foto: Adobe Stock

Vom richtigen Riecher bei Suchtmitteln und Leberwurst – Ein Besuch bei Sabine und Luke

Sabine Mikl ist seit 2009 Polizistin in Kärnten und begann ihre Karriere auf der Polizeiinspektion Villach-Auen. Nach 6-jähriger Außendienst erfahrung wechselte sie dann auf die Polizeidiensthundinspektion, wo sie seitdem ihren Dienst versieht. Mit ihrem Diensthund, einem 6-jährigen belgischen Schäferhund Namens Luke konnte sie schon einige Erfolge erzielen. Vor allem auf der Suche nach Suchtmitteln bewies dieser im Laufe der letzten Jahre immer wieder den richtigen Riecher. Bei einem Besuch gewährte die Finkensteinerin Einblick in ihren Alltag und sprach über gesammelte Erfahrungen.

Sabine, dass Luke und du ein gutes Team seid, zeigen allein die Ereignisse der letzten Monate, in denen ihr immer wieder von euch hören habt lassen. Dazu aber später. Was hat dich damals eigentlich dazu bewogen, Diensthundeführerin zu werden?

Ich bin eigentlich zu den Hunden gekommen wie die Jungfrau zum Kind und habe mir zuerst das Leben mit Hund gar nicht vorstellen können. Ich hatte ja keinen Bezug dazu. Mein damaliger Freund, heute Ehemann, hat einen Hund mit in die Beziehung gebracht. Mit wenigen Monaten ist der Hund, ein deutscher Schäferhund namens Ralf dann bei uns eingezogen. Auf einmal hat sich mein ganzes Leben geändert. Ich habe schnell gemerkt, dass mir das gefällt und war dann auch sofort dazu bereit meinen Alltag zu ändern. In der Früh aufstehen, spazieren gehen, jeder Tag wurde auch nach den Bedürfnissen des Hundes geplant. Bald wurde mir klar, dass ich das auch in der Arbeit möchte. Also habe ich mich als Diensthundeführerin beworben. Es klappte zwar nicht gleich, mit etwas Geduld wurde ich dann aber im Jänner 2017 versetzt. Da hat meine Zeit als Junghundeführerin, gemeinsam mit Luke, meinem mittlerweile 6-jährigen Diensthund, begonnen.

Wie gestalteten sich die Anfänge deiner Karriere als Diensthundeführerin?

Anfänglich fährt man immer gemeinsam mit einem bereits erfahrenen Diensthundeführer auf Streife. Der Dienstag als auszubildende Diensthundefüh-

rerin bedeutete einiges an Training. Zum einen im Dienst mit den Kollegen, zum anderen gibt es auch geplante Junghundeausbildungstage, das sind Trainingstage an denen jede Sparte der Grundausbildung, also Unterordnung, Fährte, Stöbern nach Gegenständen oder Personen und der Schutzdienst



Fotos: Sandriesser

Sabine Mikl mit ihrem Diensthund Luke

trainiert wird. Zusätzlich wird ein Grundausbildungslehrgang für Polizeidiensthundeführer:innen besucht. Dieser beinhaltet drei Module und dauert insgesamt 14 Wochen. Luke und ich absolvierten diesen im Bundesausbildungszentrum für Polizeidiensthundeführer in Bad Kreuzen, Oberösterreich. Es ist schon ein langer Prozess. Man muss dem Hund die Tätigkeiten Schritt für Schritt erklären und zeigen. Das kann man sich vorstellen wie bei einem Stufenaufbau, vom Keller bis zum Dach. Die Grundausbildung des Hundes, bis dieser wirklich einsatzfähig ist, dauert ca. zwei Jahre. Wir versuchen mit unseren Hunden in der Ausbildung viel an der sogenannten Umweltgewöhnung zu arbeiten. Wir trainieren mit verschiedenen Menschen, verschiedenen Örtlichkeiten, von Bahnhof über den Innenraum von Bussen und Zügen, Autos, Einkaufszentren... und versuchen ihnen so viel wie möglich zu zeigen, damit sie dann im Ernstfall nicht überfordert sind. Nur wenn die Hunde viele verschiedene Situationen kennen, können sie sich dann auf ihre Aufgaben konzentrieren. Nach Abschluss der Grundausbildung legt jeder Hund eine Schutz- Stöber- und Fährtenprüfung ab. Danach folgt bei uns eine Ausbildung zur Sonderverwendung des Hundes.

Und so wurde Luke zum Suchtmittelspürhund?

Ja genau. Es gibt verschiedene Spezialverwendungen wie etwa Sprengstoffhunde, Suchtgifthunde, Leichen- und Blutspürhunde, Bargeld- und Dokumenten-Suchhunde, Spezialfährtenhunde und derzeit läuft auch ein Projekt mit Personensuchhunden. Die Aufgaben der Polizeidiensthunde sind also sehr facettenreich. Luke wurde zum Suchtmittelspürhund ausgebildet. Das hat zusätzlich ca. 3 Monate gedauert.

Wie sieht jetzt euer Alltag aus? Wie viel wird trainiert, wenn ihr nicht gerade einen Einsatz habt?

Auch für fertig ausgebildete Diensthunde gibt es Trainingstage, ansonsten bin ich recht frei was das Training angeht, sofern ich keinen Einsatz habe. Wir haben auf der Dienststelle viele Möglichkeiten zu trainieren, da spielt natürlich die Eigenverantwortung des Diensthundeführers/der Diensthundeführerin eine Rolle. Ich persönlich trainiere auch in der Freizeit sehr viel mit Luke, einfach weil es mir Spaß macht. Trotzdem würde ich sagen, dass es auch das richtige Maß ausmacht. Ein Hund ist ein Lebewesen, egal ob Haustier oder Polizeihund, das muss man ihm auch zugestehen, nicht jeder Tag ist gleich und auch Trainingspausen sind wichtig. Wenn es beispielsweise 35 Grad hat und wir haben frei, dann trainieren wir in der Früh, aber danach liegt mein Hund im Schatten und hat einen ruhigen Tag. Wir gehen spazieren oder spielen, weil es einfach auch mal schön ist. Ganz gleich wie mit unserem privaten Hund. Die Mischung aus Training und Erholungsphasen macht es aus, denn dadurch bleibt Luke auch immer motiviert.

Da ihr so viel Zeit miteinander verbringt wirst du Luke wohl sehr gut kennengelernt haben, wie würdest du ihn charakterlich beschreiben?

Sehr arbeitsbereit, und das ist für den Einsatz natürlich eine wichtige Eigenschaft. Ob es jetzt Dornensträucher sind, durch die er muss, oder eine eingeschlagene Fensterscheibe bei einem Einbruch. Es nützt dann nichts, wenn es nicht anders geht, muss er als Diensthund da durch. Das funktioniert mit Luke super. Er weiß genau, wann der Moment da ist, in dem er Arbeiten und Leistung abliefern muss. Das üben wir auch regelmäßig. Gleichzeitig ist Luke aber auch sehr gutmütig. Das merk ich beispielsweise daran, wie er mit unserem zweiten, privaten Hund und dem Rest der Familie umgeht. Das merkt Luke dann

und lässt ihn in Ruhe. Hin und wieder kann er auch ein richtiger Clown sein. Es ist auch schon vorgekommen, dass wir bei der Suche nach Suchtgift dachten, wir haben einen Treffer und dann lag da ein Streichwurstbrot im Auto. Das sind Momente, da muss ich dann schon schmunzeln. Die Suche geht dann aber natürlich weiter. (lacht)

Vor allem bei den Suchtmittelfunden sprechen Lukes Erfolge für sich. Gibt es Amtshandlungen, die dir besonders in Erinnerung geblieben sind?

Ich kann mich an einen Tag erinnern, das war noch ziemlich am Anfang. Da hatten wir zwei Erfolge an einem Tag, und das ist natürlich ein super Erlebnis. Am Vormittag hatten wir eine Hausdurchsuchung, bei der Luke verstecktes Heroin gefunden hat, das ist schon ein super Erfolg. Am Heimweg konnte ich dann am Funk mithören, dass nach flüchtenden Personen gesucht wird und hab mich dann an der Amtshandlung beteiligt. Prompt hat Luke dann auch noch zwei der Flüchtenden gefunden und sie konnten festgenommen werden. Das war natürlich schon ein Tag, an dem ich dann grinsend auf die Diensthundeinspektion eingerückt bin. Ein Tag, wie man ihn sich als Hundeführerin wünscht, mit viel Action und Erfolg. Nicht vergessen werde ich auch eine Suchaktion nach einem abgängigen Mann im vergangenen Dezember. Bereits am Vortag hat die Suche begonnen, musste dann aber in der Nacht abgebrochen werden. Am nächsten Tag wurde die Suche fortgesetzt. Jedes Team an Hundeführern bekommt in so einem Fall einen eigenen Suchbereich. Oft spielt das Glück auch eine wichtige Rolle. Du entscheidest dich für eine Richtung, in die du gehst, und an jenem Tag hat die Richtung gepasst. Im Bereich einer Bahntrasse zeigten die Hunde dann eine Reaktion. Und als ich in einen kleinen engen Tunnel unter den Bahngleisen



hineinrief bekam ich auf einmal eine Antwort. Ich bin dann am Bauch in den Tunnel gerobbt und fand dort den stark unterkühlten, abgängigen Mann. Er war beim Versuch durch den Tunnel zu kriechen steckengeblieben und konnte sich von selbst nicht mehr befreien. Ich bin dann bei ihm geblieben und habe ihn beruhigt, bis er dann von den Einsatzkräften aus dem Tunnel geholt wurde. Das war eine gelungene Amtshandlung. Es gibt aber auch Einsätze, die einem weniger positiv in Erinnerung bleiben. Als wir auf der Suche nach einem abgängigen Mädchen waren bin ich zwar von Luke hingebbracht worden, das Mädchen war zu dem Zeitpunkt aber nicht mehr am Leben. Das war eine Nacht, die nicht besonders schön war. Beides gehört aber zu meinem Beruf.

Habt ihr an einem arbeitsintensiven Tag ein gemeinsames Ritual? Gibt es sowas?

Das sieht natürlich jeder/jede Hundeführer:in anders. Luke bekommt an einem erfolgreichen Tag eine Extraportion Leckerlis. Mir ist schon bewusst, dass er in dem Moment nicht weiß, warum er die Leckerlis bekommt. Aber ich find das schön, es stärkt einfach unsere Bindung, das ist etwas zwischen mir und ihm. Natürlich verwöhn ich ihn, aus diesem Grund lebt er auch ganz normal bei uns im Familienverband. Solange Luke so brav arbeitet und auch so umgänglich ist, mach ich das so, weil es uns guttut. Ich habe ihn gern rund um die Uhr bei mir.

Während unseres Gesprächs befindest du dich gerade im Urlaub, wie sieht dieser bei dir aus?

Mit einem gewöhnlichen Urlaub kann man das wohl nicht vergleichen. Ein normaler Polizist sperrt seine Waffe nach dem Dienst in den Waffenschrank und

geht nach Hause. Ich habe meinen Hund immer bei mir, auch nach der Arbeit. Auch im Urlaub gehe ich meine Runden und plane den Tag nach dem Hund. Natürlich spielt Luke auch bei der Auswahl des Reiseziels eine Rolle. Ich persönlich verzichte momentan auf Flugreisen. Auch das muss aber jeder/jede Hundeführer:in für sich entscheiden. Ich habe glücklicherweise auch enorm viel Unterstützung von meinem Mann, der ist da schon sehr eingebunden. Er hat ja auch keine Wahl. (lacht)

Was habt ihr euch noch für die Zukunft vorgenommen? Gibt es konkrete Ziele?

Hm, ein nahes Ziel ist wohl der Überprüfungslehrgang. Nach dem sechsten Lebensjahr erwartet uns im August 2022 eine letzte Prüfung. Danach ist das Ziel, auf hohem Niveau weiterzuarbeiten. Später muss Luke wohl lernen mit Hunde-Nachwuchs gut zurechtzukommen. Wenn Luke 9 Jahre alt ist, wird wieder ein Welpe bei uns einziehen und seine 2-jährige Ausbildung beginnen. Wenn diese dann abgeschlossen ist, wird Luke in seine wohlverdiente Hundepension bei uns zu Hause entlassen.

Das Interview führte Inspektorin Lisa Sandriesser

Derzeit versehen in Kärnten 26 Polizistinnen und Polizisten ihren Dienst auf Polizeidiensthundeeinspektionen, fünf davon sind sogenannte Junghundeführer:innen und absolvieren gerade ihre Grundausbildung. Neun Suchtmittelspürhunde, vier Sprengstoffspürhunde, zwei Leichen- und Blutspürhunde sowie zwei Brandmittelspürhunde sind derzeit im Einsatz.



Jubiläum für die „Schnellen Reaktionskräfte“

Vor etwas mehr wie einem Jahr nahm eine neue Polizeieinheit, die „Schnellen Reaktionskräfte“ (SRK), ihren Dienst auf. Diese fußt auf zwei Säulen, einerseits der „Bereitschaftseinheit“ (BE), andererseits auf der „Schnellen Interventionsgruppe“ (SIG). Mit Blick auf die vollzogenen Amtshandlungen fällt die Bilanz über diesen Zeitraum äußerst positiv aus.

Vorbild für diese Einheit war die WEGA in Wien, welche bei gefährlichen Einsätzen bzw. Einsätzen mit erhöhtem Gefährdungspotential Polizist:innen im Außendienst rasch und effektiv unterstützten. In Kärnten absolvierten die eingesetzten Polizist:innen bisher bei Streifen im gesamten Bundesland über 2.400 Einsätze verschiedenster Art. Dabei konnten gerade die jungen Kolleg:innen viele Facetten der Polizeiarbeit kennenlernen. So gelang es beispielsweise einer Streife der BE unmittelbar nach einem bewaffneten Raubüberfall auf einen Supermarkt in Klagenfurt einen Tatverdächtigen festzunehmen. Neben einer Vielzahl an Unterstützungsleistungen, wie dem Vollziehen von Festnahmeanordnungen oder Hausdurchsuchungen, fahren die Polizist:innen des SRK tagtäglich Streife und erhöhen damit zusätzlich das subjektive Sicherheitsgefühl in unserem Bundesland. Bemerkenswert: Im Dezember 2021 retteten drei Kollegen der SIG mittels Defibrillator einem Sportler das Leben.

Durch diese flächendeckende Bestreifung ist gewährleistet, dass die besonders geschulten und ausgerüsteten Polizist:innen binnen kürzester Zeit die Regeldienstbeamten bei besonderen Gefahrenlagen rasch unterstützen können. Derzeit versehen 43 ihren Dienst beim SRK.

In Summe zeigt dies, dass sich das Konzept der SRK bewährt hat und durch ihre vielfältigen Tätigkei-

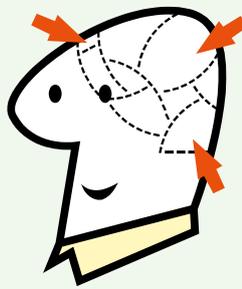
ten eine wichtige Ergänzung zum Streifendienst und den Spezialeinheiten der Exekutive darstellt.

RED



SRK-Chef Thomas Taferner





FIT & AKTIV IM ALTER

Ganzheitliches Training für die grauen Zellen

Besonders beliebt bei vielen Menschen ist das Lösen von Kreuzworträtseln, das jedoch nur ein bestimmtes Wissen abrufen und damit sehr einseitig ist. Jeder, der Spaß daran hat, sollte sich auch weiterhin daran erfreuen, aber es nicht allein dabei belassen. Geistige Beweglichkeit und Leistungsfähigkeit verbessert das körperliche und seelische Wohlbefinden. Das ganzheitliche Training der grauen Zellen ist nicht nur eine freudvolle Spielerei, sondern führt auch zu einer Fülle von positiven Begleiterscheinungen. Das bedeutet:

- Eine Aktivierung der Gehirnzellen
- Gespeicherte Informationen sind schneller und gezielt abrufbar

- Verbesserung des Kurzzeitgedächtnisses
- Schaffung von neuen Verbindungen zwischen den Nervenzellen
- Erhöhung der Denkfähigkeit, Konzentration, und Merkfähigkeit
- Eine bessere Durchblutung des Gehirns

Sind das nicht gute Gründe wieder ein bisschen zu üben? Darum schnell einen Bleistift zur Hand und erst zum Schluss bei der Lösung nachschauen!

Viel Spaß wünscht Ihnen

IHRE BRIGITTE BOCK

1. Aufgabe:

Positiv gedacht – so könnte man die erste Aufgabe für heute betiteln. Schreiben Sie neben den nachstehenden Begriffen mindestens drei positive Gegenbegriffe auf:

Beispiel: **traurig:** fröhlich, heiter, glücklich

1. ärgerlich			
2. verdrießlich			
3. schlecht			
4. verstimmend			
5. Pech			
6. Unmut			
7. Hass			
8. hinterhältig			
9. dumm			
10. niederträchtig			
11. Schmutz			
12. Hochmut			
13. Langeweile			
14. bößhaft			
15. verkrampt			
16. Albernheit			

2. Aufgabe:

Nachdem unsere grauen Zellen nun etwas aufgewärmt sind, wird es etwas kniffliger. Bei den folgenden Wörtern fehlen sämtliche Selbst- und Umlaute (a, e, i, o, u, eu, au, ä, ü, ö). Ergänzen sie die angegebene Buchstabenabfolge mit den richtigen, um so auf das vollständige Wort zu kommen:

Beispiel: TMT – Tomate

NFRMATN	
NRCHTNG	
NTRNST	
NFMLNHS	
RSNMHR	
BRMRGN	
XPLSN	
BHRMSCHN	
GBRTSTG	
RGNBGN	
GNSCHFTN	
RDBRMRMLD	
HRMCHRMSTR	
BRNGSTLLT	
STRN	
BRFLSCH	
KFFTSS	

3. Aufgabe:

Versuchen Sie folgende Geschichte in einem zügigen Tempo zu lesen:

Es war erst 1mal 4tel vor 9 als 11i 2felnd 3nschaut: Sie sieht 1ige W8eln über ihre 10 marschieren! Das war 2fellos 1 8el W1 zuviel. Ab jetzt gibt sie 8 und trinkt nie mehr so viel W1 auf 1mal. Oder war das nur 1er der üblen Scherze zum 1. April?

Die Summe aller vorkommenden Zahlen ergibt:_____

4. Aufgabe:

Die Frage lautet:

Wann kann Klaus seinen Wagen abholen?

Am Montag Morgen stellte Klaus fest, dass sein Wagen in der Werkstatt ist. Man sagte ihm, er wäre zwei Tage nach dem Tag vor dem Tag nach morgen fertig.

5. Aufgabe:

Rechnen mit Bällen

Die vier Bälle stehen für verschiedene Zahlen. Schreiben Sie rasch diese Zahlen unter die entsprechenden Bälle. Zählen Sie dann alle Zahlen zusammen.

4 6 8 3 Gesamtsumme →

6. Aufgabe:

In jedem Wort ist ein Name versteckt. Finden Sie ihn?

Lebensmotto, Frankreich, Bernstein, Dachanstrich, Theologie, Reisebericht, Kurtisane, Sternanis, Petersilie, Ringelnatter, Abenteuer

7. Aufgabe:

Titel der letzten Aufgabe für heute: „Mein erstes und mein zweites Wort“.

Beispiel:

Mein erstes Wort ist eine Ackerpflanze

Mein zweites Wort ist etwas, mit dem man rechnet

Antwort: Rübe—Zahl = RÜBEZAHL

1. Mein erstes Wort ist ein Geschmack
Mein zweites Wort ist ein Gemüse
Mein ganzes Wort schmeckt sehr gut zu Würsten
Antwort:
2. Mein erstes Wort ist ein Insekt
Mein zweites Wort ist ein Körperteil
Mein ganzes Wort ist auch ein Körperteil.
Antwort:
3. Mein erstes Wort ist ein Körperteil
Mein zweites Wort ist ein Gliederband
Mein ganzes Wort ist ein Schmuckstück
Antwort:
4. Mein erstes Wort ist etwas was man fühlt, wenn man in einen dunklen Keller geht
Mein zweites Wort ein Feldtier
Mein ganzes Wort ist jemand, der sich nichts zutraut
Antwort:
5. Mein erstes Wort ist ein Getränk
Mein zweites Wort ist ein Fahrzeug
Mein ganzes Wort ist ein schiebbares Kleinmöbel
Antwort:
6. Mein erstes Wort ist Papiergeld
Mein zweites Wort der mit Kugel oder Lanzen umgeht
Mein ganzes Wort gehört zu jedem Auto
Antwort:
7. Mein erstes Wort sind Haustiere
Mein zweites Wort ist ein schönes Geräusch
Mein ganzes Wort ist ein hässliches Geräusch
Antwort:
8. Mein erstes Wort ist ein Vorwort
Mein zweites Wort ist ein Teil eines Aufsatzes
Mein ganzes Wort ist ein Teil von einem Schuh
Antwort:
9. Mein erstes Wort wird zusammengefasst
Mein zweites Wort ist ein Vogel
Mein ganzes Wort ist ein Schimpfwort
Antwort:
10. Mein erstes Wort fällt im Winter vom Himmel
Mein zweites Wort ist ein kleines Gerät zum Läuten
Mein ganzes Wort ist eine Frühlingsblume
Antwort:
11. Mein erstes Wort ist ein Teil der Hand
Mein zweites Wort ist ein geschlossener Kreis
Mein ganzes Wort ist ein Schmuckstück
Antwort:
12. Mein erstes Wort ist ein Metall
Mein zweites Wort ist ein Nagel ohne Kopf
Mein ganzes Wort ist ein Ding, mit dem man schreiben kann
Antwort:
13. Mein erstes Wort auf diesen kann man etwas aufhängen
Mein zweites Wort ist ein Metall
Mein ganzes Wort ist um etwas glatt zu machen
Antwort:



Foto: privat

Brigitte Bock, Jahrgang 1951, arbeitete mehr als drei Jahrzehnte als Arzthelferin bei Sprengelarzt Dr. Gerhard Jonas in Feldkirchen; sie war Lehrbeauftragte beim Roten Kreuz („Hilfe für den Helfer“), ausgebildete Hospizbegleiterin und Hauskrankenhilfe, Diätberaterin für den Diabetiker Typ II; außerschulische Jugendleiterin der Abt. 5 des Landes Kärnten; integrative Erwachsenenbildnerin und befasst sich derzeit intensiv mit Senioren. In diesem Zusammenhang absolvierte sie die Ausbildung zur „Seniorentainerin für Menschen in Senioren- und Pflegeheimen“, „Mitten im Leben – Gedächtnistrainingsprogramm“ und „Fit und aktiv im Alter“ und führt laufend für alle interessierten Bürger Kurse und Übungsveranstaltungen durch.



ARBEITSSICHERHEIT: Arbeitsschutzausschuss-Sitzung der LPD Kärnten

Viele Bundes-Bedienstetenschutzbestimmungen (B-BSG) legen Kommunikationsverpflichtungen (Information, Beratung, Berichte usw.) für die Arbeitsschutz-Akteure eines Betriebes im Rahmen ihrer Aufgaben fest. Trotzdem ist es erfahrungsgemäß insbesondere in größeren Betrieben notwendig, alle für den Arbeitsschutz zuständigen Personen in bestimmten Zeitintervallen „an einen Tisch zu bringen“. So ist der Dienstgeber verpflichtet, einmal jährlich, einen Arbeitsschutzausschuss (ASA) einzurichten. Der Arbeitsschutzausschuss hat die Aufgabe, die gegenseitige Information, den Erfahrungsaustausch und die Koordination der Arbeitsschutzeinrichtungen im Wirkungsbereich der Dienststellen zu gewährleisten und auf eine Verbesserung der Sicherheit, des Gesundheitsschutzes und der Arbeitsbedingungen hinzuwirken. Der Arbeitsschutzausschuss hat sämtliche Anliegen der Sicherheit, des Gesundheitsschutzes, der auf die Arbeitsbedingungen bezogenen Gesundheitsförderung und der menschengerechten Arbeitsgestaltung zu beraten. Im Arbeitsschutzausschuss sind insbesondere die Berichte und Vorschläge der Sicherheitsvertrauenspersonen, der Sicherheitsfachkräfte und der Arbeitsmediziner zu erörtern. Der Arbeitsschutzausschuss hat die Zusammenarbeit innerhalb der Dienststelle in allen Fragen von Sicherheit und Gesundheitsschutz zu fördern und Grundsätze für die Weiterentwicklung des Bedienstetenschutzes innerhalb der Dienststelle zu erarbeiten.

Arbeitsausschusssitzung der LPD Kärnten

Am 13. September 2022 fand unter der Federführung des § 3/5 Beauftragten der LPD Kärnten, Oberst Wolfgang Gabrutsch, BA MBA MBA DBA, die Arbeitsschutzsitzung für das Jahr 2022 der LPD Kärnten in Klagenfurt statt. Neben dem § 3/5 B-BSG Beauftragten der LPD Kärnten waren weitere Teilnehmer die Sicherheitsfachkräfte (SFK) der LPD Kärnten, der Leiter des

Arbeitsmedizinischen Institutes für Kärnten, Primarius Dr. Steve-Oliver Müller-Muttonen sowie Arbeitsmedizinerinnen und Arbeitspsychologen. Anwesend waren auch sämtliche Sicherheitsvertrauenspersonen (SVP) sowie Personalvertretungsorgane, die als Erstansprechpartner im Zusammenhang mit B-BSG Angelegenheiten auf Abteilungs-, Büro-, SPK-, und BPK-Ebene fungieren.

Themenschwerpunkte der ASA-Sitzung waren insbesondere die weitere Ausbildung von SVP durch das BM.I, die Schwerpunkte der arbeitsmedizinischen und arbeitspsychologischen Betreuung für das Jahr 2023 sowie die aktuellen baulichen und ergonomischen Verbesserungen und Herausforderungen der LPD Kärnten.

Für die Landespolizeidirektion Kärnten ist der Bedienstetenschutz immer ein aktuelles und wichtiges Thema. Auch die Durchführung der gesetzlich jährlich vorgeschriebenen ASA-Sitzung ist ein wichtiger Indikator für die LPD Kärnten für laufende Verbesserungen im Bereich des Gesundheits- und Bedienstetenschutzes sowie der Arbeitsbedingungen aller Mitarbeiter:innen.

Natürlich stehen wir weiters für sämtliche Fragen zu B-BSG relevanten Thematiken der LPD Kärnten gerne zur Verfügung und wir dürfen allen Kolleg:innen einen guten Start in das neue Jahr wünschen!

Auf jeden Fall freuen wir uns auf eine weitere, konstruktive Zusammenarbeit im Jahr 2023 und verbleiben mit lieben Grüßen

DIE SICHERHEITSFACHKRÄFTE DER LPD KÄRNTEN

AMTSDIREKTOR DIETMAR KOGLER UND KONTROLLORIN LISA WALDER



Foto: Kapellari

AUFLÖSUNG DES RÄTSELS

■ H ■ ■ ■ ■ P ■ ■ K ■ ■ ■ ■ M ■ ■ ■ ■ ■
 ■ ENTWERTEN ■ PANORAMA
 ■ LORIAN ■ AEROSOL ■ DEMUS
 ■ DRUEBEN ■ B ■ SPRINTER
 ■ EDEN ■ S ■ RENTE ■ SO ■ H ■
 ■ N ■ B ■ SEOUL ■ AN ■ T ■ ALI
 STANZEN ■ BN ■ U ■ ZIEGER
 ■ ORIENT ■ E ■ STEIN ■ R ■ R
 GRAS ■ N ■ ANETO ■ T ■ LAKE
 ■ ■ B ■ TELFS ■ E ■ MAJORAN
 ■ LEHAR ■ F ■ STAAT ■ S ■ R ■
 DOR ■ I ■ DARTS ■ T ■ NEFFE
 ■ B ■ ALLEE ■ A ■ DUNA ■ EIN
 KABUL ■ KREMSER ■ BETON
 ■ U ■ AEGAEIS ■ SAGE ■ ALS

5	8	6	1	4	9	3	7	2
2	7	3	6	5	8	9	4	1
4	1	9	2	7	3	8	5	6
7	9	2	5	8	1	6	3	4
6	4	1	3	9	7	5	2	8
3	5	8	4	2	6	7	1	9
8	3	7	9	1	2	4	6	5
1	6	4	8	3	5	2	9	7
9	2	5	7	6	4	1	8	3

7	3	4	8	5	6	1	9	2
5	9	8	1	2	4	6	7	3
6	1	2	7	3	9	4	8	5
3	8	5	4	6	1	9	2	7
1	6	7	9	8	2	3	5	4
2	4	9	3	7	5	8	6	1
9	2	3	6	4	7	5	1	8
4	7	6	5	1	8	2	3	9
8	5	1	2	9	3	7	4	6

Arbeitspsychologische Beratung – Termine im 1. Quartal 2023

Auch im Jahr 2023 wird das Angebot einer arbeitspsychologischen Beratung fortgeführt. Arbeitspsychologin Dr. Eva Zwitter steht zu nachfolgenden Terminen zur Verfügung. Um Voranmeldung per E-Mail an praxis@evazwitter.at oder per Telefon unter 0650/3856414 wird gebeten. Sollte jemand zu diesen Terminen verhindert sein, besteht auch die Möglichkeit für eine individuelle Terminabsprache.

- Freitag, 20. Jänner 2023, 08:00 bis 12:00 Uhr, AMI Kärnten, Fromillerstraße 33, 9020 Klagenfurt/WS
- Freitag, 24. Februar 2023, 08:00 bis 12:00 Uhr, Praxis Dr. Zwitter, Peraustraße 33/1, 9500 Villach
- Freitag, 17. März 2023, 08:00 bis 12:00 Uhr, AMI Kärnten, Fromillerstraße 33, 9020 Klagenfurt/WS

Generalversammlung 2022 des Fürsorgevereins

Ende August führte der Fürsorgeverein der Beamten der ehemaligen Bundessicherheitswache Klagenfurt nach 3-jähriger Funktionsperiode seine ordentliche Generalversammlung durch. Obmann Ernst Grojer konnte dazu zahlreiche Mitglieder begrüßen.

Der Fürsorgeverein befindet sich in einer gesicherten wirtschaftlichen Situation, welche vom Kassier Franz Schleinzer geradezu vorbildlich verwaltet wird. Dementsprechend fiel die Kassenkontrolle ohne Bemängelung aus. Nach Entlastung des bisherigen Vorstandes wurde der nunmehrige Vorstand für die nächsten drei Jahre in nachstehender Besetzung einstimmig neu gewählt:

- 1. Obmann: Ernst Grojer
- 2. Obmann: Sieghart Lackner
- Schriftführer: Peter Schweiger
- Kassier: Franz Schleinzer
- Stellv. Kassier: Herbert Hude

Weitere nicht mit dem Vorstand stimmberechtigte jedoch beratende Mitglieder:

- Kassenprüfer: Karl Knapp, MSc und Fritz Döpfer
- Beirat: Herbert Klavara

BEZIRKSINSPEKTOR I.R. ERNST GROJER



Bezirksinspektor iR Herbert Hude, Bezirksinspektor iR Ernst Grojer, Oberst iR Sieghard Lackner, Chefinspektor Peter Schweiger und Chefinspektor iR Franz Schleinzer



KINDERPOLIZEI:

Einmal im Polizeihubschrauber sitzen

15 Kinder der Sommerbetreuung der Volksschule Maria Saal besuchten mit ihren Betreuerinnen unter der Leitung von Kontrollinspektor Harald Wiedermann am 16. August die Flugeinsatzstelle in Klagenfurt.

Mit großem Interesse wurde der Polizeihubschrauber von den Kindern genauestens unter die Lupe genommen – Höhepunkt war natürlich, als jede/jeder einmal darin Platz nehmen konnte. Die Leiterin der Sommerbetreuung, Frau Birgit Stelzl, und ihr Team bereiteten die Kinder auf diesen Besuch intensiv vor.

Demensprechend wurden auch sehr viele Fragen gestellt, welche von Pilot Chefinspektor Josef Samonig und Flight-Operator Bezirksinspektor Walter Wucherer ausführlich beantwortet wurden.

Abschließend ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, vor allem für die kleinen Geschenke, welche nach Abschluss des Besuches von Pilot und Flugbegleiter an die Kinder übergeben wurden!

KONTROLLINSPEKTOR HARALD WIEDERMANN



KINDERPOLIZEI:

Besuch der Sommerbetreuung der Volksschule Maria Gail



Am 18. Juli und am 2. August besuchten unsere beiden Kollegen Vanessa und Uwe die Sommerbetreuung der Volksschule Maria Gail. Dabei wurden die Aufgaben der Polizei vorgestellt und diverse Einsatzmittel präsentiert. Natürlich gab es zum Abschluss auch einen Goodie-Bag von der Kinderpolizei, über welchen sich die Kinder natürlich sehr freuten.

ABTEILUNGSINSPEKTOR MAG. ALFRED BAUMSCHLAGER

Das ist Tommy,
der Polzeibär.



17. Kärntner Polizeilandesmeisterschaft im Tennis

Am 13. und 14. September ging in Villach unter reger Beteiligung die diesjährige Landesmeisterschaft im Tennis über die Bühne. Bei strahlend schönem Wetter konnten die Spieler:innen an beiden Tagen ihr Können zur Schau stellen. Nachdem bereits in den Vorrunden hart, aber fair gekämpft wurde, so wurde beim Finale noch einmal alles gegeben. Somit standen schließlich folgende Sieger:innen fest:

- Landesmeisterin: Julia Kugi
- Landesmeister: Markus Emperger
- Senioren (55+): Gerhard Vido
- Hobby: Alexander Winkler
- Doppel: Anita Auner/Patrick Malle

Ein besonderer Dank gilt seitens der Turnierleitung für die Unterstützung der Landespolizeidirektion, dem

Stadtpolizeikommando Villach, dem Magistrat der Stadt Villach sowie dem Chef des ASKÖ Villach. In Vorfreude auf eine neue Jagd nach den gelben Filzkugeln im nächsten Jahr, verblieb die Turnierleitung.

ERWIN KOPAINIK



Landesmeister Markus Emperger mit Vizelandesmeister David Proprentner und den beiden Drittplatzierten, Patrick Malle und Markus Mayer



Landesmeisterin Julia Kugi, Vizelandesmeisterin Karin Naverschnig und die Drittplatzierte, Daria Gröblacher

Fotos: Landespolizeisportverein

Auflösungen „Fit & Aktiv im Alter“

Lösung 1: (Vorschläge)

1. versöhnlich, friedlich, erheitert; 2. Frohgestimmt, friedlich, zufrieden; 3. Gut, schön, zufriedenstellend; 4. Erfreuend, erheitern, beglückend; 5. Glück, Erfolg, Segen; 6. Frohmüt, Frohsinn, Hochstimmung; 7. Liebe, Neigung, Güte; 8. Offen, freimütig, aufrichtig; 9. klug, weise, vernünftig; 10. Liebevoll, hilfreich, zugeneigt; 11. Sauberkeit, Reinheit, Klarheit; 12. Demut, Bescheidenheit, Zurückhaltung; 13. Beschäftigung, Tatendrang, Unternehmung; 14. Freundlich, gewogen, zugetan; 15. Entspannt, ruhig, gelassen; 16. Würde, Ernst, Vernunft.

Lösung 2: Information, Einrichtung, Internist, Einfamilienhaus, Rasenmäher, Übermorgen, Explosion, Bohrmaschine, Geburtstag, Regenbogen, Eigenschaften, Erdbeermarmelade, Uhrmachermeister, Büroangestellte, Ostern, Bierflasche, Kaffeetasse

Lösung 3: 73

Lösung 4: Am Donnerstag;

Lösungsweg: Man weiß, dass heute Montag ist, der Tag nach morgen ist also der Mittwoch. Der Tag zuvor wiederum ist Dienstag, und zwei Tage nach Dienstag ist Donnerstag

Lösung 5: Gesamtsumme 155

Lösung 6: Otto, Frank, Ernst, Hans Theo, Erich, Kurt, Erna, Peter, Inge, Ben

Lösung 7: SAUERKRAUT, WESPENTAILLE, HALSKETTE, ANGSTHASE, TEEWAGEN, SCHEINWERFER, KATZENMUSIK, ABSATZ, DRECKSPATZ, SCHNEEGLOCKE (GLÖCKCHEN), FINGERRING, BLEISTIFT, BÜGELEISEN

8. Kärntner Polizeilandesmeisterschaften im Futsal

Bereits zum 8. Mal fanden am 2. November in Villach St. Martin die Kärntner Landespolizeiemeisterschaften im Futsal statt. Dienstlich bedingt traten heuer etwas weniger Spieler an, als bei den vergangenen Meisterschaften. Dies tat der Euphorie und Einsatzbereitschaft der Akteure aber keinen Abbruch und es kamen viele packende, aber zu jedem Zeitpunkt fair geführte Duelle zustande. Gespielt wurde mit neun Mannschaften in zwei Gruppen, wobei die drei bestplatzierten Teams aus dem vergangenen Jahr (PI St. Peter, SPK Villach, BPK Feldkirchen) gesetzt waren.

Die Abschlusstabelle gestaltete sich folgend:

- 1. PI St. Peter
- 2. SPK Villach
- 3. BZS Kärnten
- 4. JA Klagenfurt
- 5. BPK Villach
- 6. EGS Kärnten
- 7. BPK Feldkirchen
- 8. SPK Klagenfurt
- 9. SRK Kärnten

Torschützenkönig wurde mit insgesamt sechs Toren Matthias Vauce von der PI St. Peter, die Wahl zum besten Torhüter konnte Thomas Lenzi von den SRK für sich entscheiden.

OBERSTLEUTNANT STEPHAN BROZEK, BA



Bauwerk in Wien	Windrichtung	Trauer, Schmerz (poetisch)	Donaumetropole	gegenwärtig; anwesend	englisch: zehn	persönliches Fürwort	würfeln, rätseln	öffentliches Verkehrsmittel	Hochgebirge i. Österreich	Putzmacherin	Stadt in Nevada	Behörde	Brettspiel	Abk.: Antriebs-schlupf-regelung
e. Fahr-schein abstem-peln							Rund-blick; Rund-gemälde							
Halb-affen-art				ver-nebelte Flüssig-keit						österr. Pianist (Jörg)				
auf der anderen Seite						fläm. Maler † 1640	Kurz-strecken-läufer							
Paradies-garten				Almwirt	Alters-geld					Abk.: siehe oben		die Land-wirtsch. betref-fend		sich täu-schen
aus-stechen	Nahost-bewoh-ner		Stadt in Südkorea Kfz-Z. Zell am See/SB				Vorsilbe			wörtl. ange-führte Stelle	amerik. Box-lege-nde (Nachn.)			
						Kfz-Z. Baden/NÖ	immer		Kräuter-käse					
das Morgen-land					pein-licher Vorfall		Teil von Krens				unbe-festigt		Blumen-kohl	
			schmalste Stelle des Rumpfes		höchster Berg der Pyrenäen				Reife-prüfung	Salz-lösung (für Fleisch)				
Rasen-pflanze	Donau-land-schaft bei Wien		Markt im Ober-inntal (Tirol)				Basilika in Tirol		aromat. Gewürz/ Heil-pflanze					
österr. Operet-tenkomp. † 1948					österr. Gewichts-einheit (Abk.)	Hoheits-gebiet				Rad-mittel-stück		griech. Weich-käse		Stadt u. Fluss in Österreich
			Kurzwort: österr. Fluglinie	engl. Würf-pfeil-spiel				best. Artikel, 2. Fall		Sohn von Schwest-er oder Bruder				
serb.-österr. Autor (Milo) † 2005	mit Bäu-men ein-gefasste Straße					Tier-produkt	ung.: Donau				unbe-stimm-ter Artikel			
				Stadt an der Donau						Bau-stoff				
Haupt-stadt v. Afgha-nistan	Teil des Mittel-meers						über-lieferte Erzählung				ein Binde-wort			§1915.1-3

AUFLÖSUNG DES RÄTSELS AUF SEITE 50

		6	1	4				2
2				5	8		4	
		9		7			5	
7			5			6	3	
		1		9		5		
	5	8			6			9
	3			1		4		
	6		8	3				7
9				6	4	1		

7				5	6			2
	9		1		4			
	1	2					8	5
				6		9		
	6			8			5	
		9		7				
9	2					5	1	
				5	8		3	
8			2	9				6